

Beschlossen wurde, die Regierung aufzufordern, die finanzielle Tragweite der kommenden Anträge im Einvernehmen mit den Antragstellern zu berechnen.



Alles was Sie beim Hausputz benötigen, finden Sie bei uns
billig und gut

Fußmatten	0.78	Ofenschwärze	0.20	Staubbesen	0.85	Zinkeimer	0.95
Bohnerwachs	0.35	Scheuersand	0.20	Staubpinsel	0.50	Zinkmülleimer	2.95
Bohnerwachs	0.60	Metallputz	0.18	Bohnerbesen	2.90	Zinkwanne	3.00
Aluminiumputz „Rid“	0.40	Abseifbürsten	0.15	Teppichkehrmaschine	10.50	Waschbretter	1.45
Silberputz	0.35	Wurzelbürsten	0.35	Ausklöpfer	0.50	Gardinenspanner	28.00
Silberputztuch	0.50	Wischer	0.25	Eimer	1.00	Leiter	6.50
Fußbodenfarbe	1.60	Roßhaarbesen	2.75	Bazarwanne	1.45	Türschoner	0.35
Landur Mopreiniger	0.60	Handbesen	0.50	Kehrschaufeln	0.50	Türschoner	0.50
Möbelpolitur	0.50	Teppichbürste	0.50	Waschbecken	1.00	Möbeluntersetzer	1.00
Damen-Schürze	0.95	Aufnehmer	0.30	Schrankpapier	0.45	Glühstrümpfe	0.50
Damen-Schürze	1.95	Aufnehmer	0.69	Küchenspitze	0.20	Nachttischlampe	3.90
Damen-Schürze	2.45	Abwaschtücher	0.17	Reißbrettstifte	0.15	Nachttischlampe	5.90
Damen-Schürze	1.45	Netzspültücher	0.22	Klosettpapier	0.95	Tischlampe	10.50
Damen-Schürze	1.95	Staubtücher	0.12	Klosettpapier	0.95	Schlafzimmerampel	7.00
Damen-Schürze	2.95	Topflappen	0.10	Servietten	0.50	Herrenzimmer-Krone	19.50
Wachstuch	1.90	Balatum u. Stragula	2.10	Eltag-Waschmittel	0.95	Kernseife	0.95
Wachstuch-Tischdecken	4.90	Linoleum-Teppiche	3.30	Eltag-Seifenflocken	0.95	Fensterschwämme	0.95
Linoleum-Läufer	2.50	Inlaid-Teppiche	39.00				
Fensterleder	0.95						

TIETZ
ELBERFELD

Unterricht
Engl. Franz. Span.
...
Engl. Franz. Span.
...
Engl. Franz. Span.
...

Abendgymnasium und Privat-Oberrealschule
Abteilung A: Privat-Oberrealschule:
Aufnahme von Schülern und Schülerinnen für Sexta bis Oberprima.
Abteilung B: Abendgymnasium:
Das seit 1916 bestehende Abendgymnasium bietet auf Grund seiner 12-jährigen Erfahrung sicherste Gewähr für ein erfolgreiches Studium zur Erlangung der Obersekundareife und des Abiturs neben der Ausübung des Berufes.

Höhere Privatschule Dr. Karl Hoppmann
Kaslostr. 23 Elberfeld Kaslostr. 23.
I. Privat-Oberrealschule mit realgymnasialen Nebenklassen.
Sexta bis Oberprima. Berücksichtigung der Eigenart des Schülers. Förderung von Zurückgebliebenen; Vermeidung von Zeitverlust. Wiedereinschulung von Schülern, die nachträglich ein höheres Bildungsziel erreichen wollen.

Erlangung der staatlichen Obersekundareife
in Tages- und Abendkursen; nachmittags Einzelunterricht. Mäßiges Honorar. Zum Eintritt genügt Volksschulbildung.
Bei den diesjähr. staatlichen Prüfungen bestanden wiederum sämtliche Prüflinge. Gereifte Schüler selbst Berufstätige - erreichten mit dem nach kaum einjähriger Teiln. an meinem Unterricht das Ziel.
Beginn neuer Kurse am 12. April.
Auskunft mündlich oder durch Drucksachen.
Elbf. Wortmannstr. 13 Helmut Hoppmann
Fernruf 6113 Privatlehrer.

Schiller-Pädagogium
VI bis O I
Höhere Privat-Knabenschule
Elberfeld, Sadowstraße 17.



Herderschule u. Vorschule
I. Vorschulklasse bis O II einschl.
Höhere Privat-Mädchenschule
Elberfeld, Bankstr. 14 u. 14a.

34 geprüfte Lehrkräfte.
Kleine Klassen. Privat-Oberrealschule mit realgymnasialen Nebenklassen. Umschulung. Staatl. Obersekundareife und Abitur.
Förderung von Zurückgebliebenen. Berücksichtigung der Hausaufgaben. Turnen und Sport. Erziehung zu tüchtigen und hohen Pflicht- und Tatmenschen. Eigenes Sommerheim auf Rüben. Vorbereitung auf obige Prüfungen. Abendgymnasium (monatl. 16 Mk.) Sprechstunde täglich werktags 11 bis 1 und 3 bis 5 Uhr Bankstr. 14. Tel. 8/15.
Per Direktor: Dr. R. Maciejewski. Stellvertreter: Dr. A. Gramsch.

Reum. Privatschule Witte
Leiter: O. Witte, Dipl.-Reum. und Dipl.-Landmesser.
Elberfeld, Bue 35.
Die neuen Gebäude beginnen am 11. April.
Zaun- und Hochbauunterr. (1906).

Klav.-u. Viol.-Unt.
ert. ord. langj. Lehrer an Konf. Mus. 1921. Wng. E 7400 GR. *
Klav.- u. Ges.-Unt.
an Fortgeschrittenen und Anfänger. Honorar mäßig, erziehl.
Willy Brömann, fent. geb. Wirt- und Melang-Lehrer, u. Kölnstr. 58, II.

Konservatorium und Musikseminar Potthof-Zimmermann
Alsenstr. 27. Elberfeld Tel. 2703.
Anmeldungen
für das neue Semester tägl. von 12-1 und 5-7 Uhr. - Vorbereitung für die staatliche Prüfung. - Prospekte frei.

Bergisch Land

Nr. 75 — 1928

Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Mittwoch, 28. März

Im Gladbacher Mord.

Guhmann erneut verhaftet.
Schwere Verdachtsmomente.

28. Gladbach, 27. März. Wie unser Gladbacher Mitarbeiter in den späten Abendstunden aus absolut sicherer Quelle erzählt, ist der Abiturient Guhmann, gegen den von Anfang an Verdachtsmomente hinsichtlich der Täterschaft bei der bestialischen Ermordung des Abiturienten Daube sprachen, heute abend von der Gladbacher Kriminalpolizei erneut festgenommen. Die Verhaftung ist darauf zurückzuführen, daß sich an den Kleider des Guhmann Blutspuren fanden, die einwandfrei als Menschenblut festgestellt worden sind. Hinzu kommt, daß verschiedene Anzeichen in dem Verhalten Guhmanns, Autofahren usw. darauf hindeuten, daß dringender Verdacht vorliegt.

In der Festnahme des Abiturienten Guhmann führt unser Gladbacher Mitarbeiter, daß gestern abend von Reddinghausen das Ergebnis der Untersuchung der Kleidungsstücke des Guhmann mitgeteilt wurde. Danach hatte sich einwandfrei ergeben, daß sowohl an den Kleidungsstücken als auch an den Schuhen starke Blutspuren vorhanden waren, die unzweifelhaft als Menschenblut festgestellt worden sind. Daran schließt sich die Gladbacher Kriminalpolizei gegen 9 Uhr abends, Guhmann festzunehmen und im Polizeiamt einem eingehenden Verhör zu unterziehen. Guhmann bestritt nach wie vor die Tat auf das energischste. Er vermag inwieweit die Blutspuren keine Erklärung abzugeben. Er ist der Auffassung, daß es sich um Blutspuren von Rasenbluten handelt, kann inwieweit nicht angeben, bei welcher Gelegenheit und an welchem Tage er dieses Rasenbluten gehabt haben will.

Über die Vorgänge in der Nacht, nachdem er von Daube verabschiedet haben will, macht er keine genauen Angaben, die insofern an einzelnen Stellen unlogisch sind. Bezüglich des verlorebenen Messers gibt Guhmann an, er habe dieses Messer einige Tage vor der Tat im Garten verloren. Insofern hat sich trotz genauester Untersuchung des Grundstückes mit Polizeihunden kein Messer im Garten oder dessen Umgebung gefunden. Eine Tatsache, die natürlich nicht zugunsten des Guhmann spricht. Über das Ergebnis der Vernehmung der Haare, die in der Hand des ermordeten Daube gefunden worden sind, ist nichts bekannt, da diese Haare in Berlin untersucht werden. Guhmann wird im Laufe des Tages nach nochmaligem Verhör dem Untersuchungsrichter in Offen zugeführt werden.

Der Fall Vid aufgeföhrt.

Sohn Verbrecher,
sondern Unglücksfall.

28. Barmen, 27. März. Die Todesursache des Landwirts Wilhelm Vid ist jetzt aufgeklärt. Es haben sich keinerlei hinreichende Verdachtsmomente für das Vorliegen eines Verbrechens ergeben. Auch bei der gestern nachmittag erfolgten Obduktion sind Anzeichen, die für eine Vergiftung sprechen, nicht festgestellt worden. Die Todesursache hat sich eine Stütze in der Kehle brüche herausgestellt, die zweifellos durch Sturz von der Steintrappe, vor der Vid aufgefunden wurde, eingetreten ist.

Werber für die Fremdenlegion verhaftet.

28. Barmen, 27. März. Vor längerer Zeit verschwand ein bei einem Metzgermeister in Reichholz beschäftigter Lehrling aus Düsseldorf auf geheimnisvolle Art und Weise. Der Junge war fünfzehneinhalb Jahre alt. Nach einer kleinen Auseinandersetzung mit seinem Meister hatte er sich in der Aufregung entfernt. Anstatt sich nach Hause zu begeben, irrte er umher und lief einem Werber für die Fremdenlegion ins Garn. Dieser verschleppte ihn über Luxemburg, Trier nach Metz. Von dort aus wurde der Junge mit anderen Lebensgenossen in die Legion eingereiht. Durch die Briefe, die er geschrieben hatte, kam man auf die Spur des Werbers, des angeblichen Monteurs Holtappels. Er konnte festgenommen werden. Holtappels hatte bis vor kurzem eine Gefängnisstrafe verbüßt, zu der er von einem französischen Gericht verurteilt worden war. Er hatte sich in der Uniform

eines französischen Korporals bei einem Landbürgermeister im besetzten Gebiet eingewartert. Seinen Arbeitgeber erzählte er, daß er zu bedauerlichen Märschen Geländeausnahmen machen müsse. Holtappels hielt weiter im Verdacht, Dokumente, u. a. auch einen Film, an die Besetzung verschoben zu haben.

Im Schacht überfahren.

28. Bochum, 27. März. Auf der Krupp'schen Schachtanlage „Gannibal 1“ fuhr nach Beendigung der Morgenschicht in der westlichen Richtung des Schachtes eine Grubenlokomotive mit 20 Kohlenwagen in eine zum Schacht schreitende Arbeitergruppe hinein. Zwei Arbeiter kamen unter die Räder der Lokomotive. Der 27-jährige Bergmann Köllig aus Bochum wurde sofort getötet, der Bergmann Sigmund aus Wanne-Eickel erlitt schwere Verletzungen.

Rege Arbeit in den Stadtparlamenten.

Der Wölkener Haushalt.

Die Entlastung der Kaiserstraße.
Beibehaltung der vorjährigen Steuerfätze.

28. Wölkener, 27. März. Die gestrige Stadtparlamentssitzung begann mit der Einführung des Stadtparlamenten Johann Raus (Mittlerbund). Dann stand die Ueberleitung der städtischen Beamten und Angestellten in die neue Besoldungsordnung zur Beratung. Die Finanzkommission war mit den Vorarbeiten beauftragt gewesen und hatte ein Uebereinkommen erreicht. Die Stadtparlamenten traten den Kommissionsbeschlüssen ohne Aussprache bei.

Beig. Dr. Hollath erläuterte sodann den geplanten Strahenzug Kottseider, Neisenau, Lügnowstraße, der eine Entlastung der Kaiserstraße bedeutet und die

Schaffung eines Einbahnverkehrs ermöglicht. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 134.800 Mark und sollen im Wege der Anleihe aufgenommen werden. Die Bearbeitung des Straßenschnitts verurteilt ihrer Lage wegen besonders hohe Kosten, weshalb die Verwaltung selbst vorschlug, dieses Stück nochmals in der Kommission zu besprechen. In der Aussprache wurde betont, daß gerade der Schaffung von Parallelschienen große Aufmerksamkeit geschenkt werden müsse. Hingewiesen wurde auf die unhaltbaren Zustände am Kottseider. Bürgermeister Dr. Landwehr erklärte, er werde sich neuerdings mit dem Polizeipräsidenten in Verbindung setzen, damit die Aufsicht über die Straßen von den Polizeibeamten härter gehandhabt werde. In der weiteren Aussprache hielt man den Antrag für den vorgeschlagenen Strahenzug, der nur etwas provisorisches Schicksal, für außerordentlich hoch und wünschte Beschleunigung des Projektes der geplanten endgültigen Entlastungsstraße. Schließlich wurde das Verwaltungsprojekt angenommen.

Runmehr stand

der Haushaltsplan,
verbunden mit der Steuerumlage,
zur Beratung. Der Haushaltsplan sieht mögliche Beschränkung der Ausgaben vor. Er schließt nach der Aufstellung der Verwaltung mit einer Einnahme von 1.428.000 Mark, mit einer Ausgabe von 1.895.900 Mark ab. Durch

einige Veränderungen, die der Etat in den Kommissionen gefunden hat, war es möglich, den durch Realsteuern zu bedeckenden Zuschuß auf 433.700 Mark herabzubringen. Demzufolge wurde vorgeschlagen, wieder die Steuerfätze des Vorjahres zu erheben, und zwar: 130 Proz. Grundwertsteuer = 124.000 Mark, 435 Proz. Gewerbesteuer = 209.700 Mark und 1500 Proz. Kapitalsteuer = 100.000 Mark. In seinen einleitenden Ausführungen betonte Bürgermeister Dr. Landwehr, daß die Ausgleichung des Etats in der vorliegenden Fassung nicht leicht gewesen sei. U. a. ist vorgesehen die Einrichtung einer zweiten Hisschulklasse und ein Anbau mit Turnhalle an die Teicher Schule.

Der Etat wurde angenommen und die Steuerumlage nach den Vorschlägen der Verwaltung festgesetzt.

Bezüglich des für die Teicher Schule geplanten Anbaus forderte die Regierung die Schaffung eines zweiten Treppenhau- les. Beig. Dr. Hollath vertritt ebenfalls diese Forderung, da dies beachtenswerte Vorteile mit sich bringe. Man hoffe, die entstehenden Mehrkosten durch einen Zuschuß der Regierung auszugleichen. Die Stadtparlamenten genehmigten das abgeänderte Bauprojekt.

Außerhalb der Tagesordnung entspann sich eine Umgemeinungsdebatte, die mit der Annahme folgender Entschließung endete: Die Stadtparlamentenversammlung in Wölkener vertritt sich dagegen, daß, noch ehe die Grenzen des künftigen Kreises bekannt sind, und ehe, wie zugesagt war, die Gemeinden des Kreises gehört wurden, bereits Änderungen der Regierung über den künftigen Sitz der Kreisbehörde in öffentlicher Sitzung erfolgen.

Gegen die Entschließung stimmten die SPD. und die KPD.

Der Burscheider Haushaltsplan.

28. Burscheid, 27. März. Der Haushaltsplan für das Jahr 1928 ist fertiggestellt und wird in der nächsten Stadtparlamentensitzung beraten werden. Er schließt in Einnahme und Ausgabe mit 599.000 Mark ab. Gegenüber dem Vorjahre weist er eine Erhöhung von 46.000 Mark auf. Die Steuerfätze sollen zum ersten Male herabgesetzt werden. Die Zuschläge zur Grundvermögenssteuer sollen von 290 auf 250 vom Hundert, die zur Gewerbesteuer von 650 auf 600 vom Hundert und die zur

Gewerbesteuer von 1850 auf 1800 vom Hundert ermäßigt werden. Im Vorjahre wurde ein weiterer Zuschlag von 10 vom Hundert zur Gewerbesteuer als Berufsbeitragssatz festgesetzt. Jedoch bisher nicht erhoben. In diesem Jahre sind die Berufsbeitragssätze in die Gewerbesteuerzuschläge eingerechnet.

Oberbürgermeister Dicks' Abschied.

Ehrenbürger von Solingen.

28. Solingen, 27. März. Heute fand die letzte Sitzung der Stadtverordneten unter Oberbürgermeister Dicks' Leitung statt. Sie erinnerte an die erste Sitzung des Oberbürgermeisters im Jahre 1906: Sie verlief friedlich, fast ohne Aussprache, und zeitigte nur einstimmige Beschlüsse; die Vorlagen, die zu Meinungsverschiedenheiten führten oder vielleicht durch andere Beschlüsse, als die Verwaltung es wünschte, erledigt werden konnten, wurden auf Antrag des Stadtparlamenten Raters — anscheinend im Sinne des ganzen Kollegiums — vertagt. Der Etat selbst fand ja nicht auf der Tagesordnung; der Vertagung verfielen die Vorlagen betr. die Erhöhung der Hundesteuer und Einführung der Biersteuer, die der Oberbürgermeister noch vor dem 1. April unter Dach bringen wollte.

Festgelegt wurden in der Sitzung die Hausgebühren, die Straßenerhaltungsgeldern und die Müllabfuhrgebühren in der Höhe des Vorjahres. Einstimmig wurde auch die Beibehaltung der Lohnsummensteuer beschlossen. Für die Erweiterungsbauten der Kinderheilstätte Ayrath bewilligte die Versammlung den auf Solingen entfallenden Anteil von 6000 Mark, ferner für die Einrichtung von Wohnbaracken für räumungsbedürftige Mieter rund 40.000 Mark. Der Kauf eines Darlehens von 150.000 Mark bei der Landbank zum Bau von Wohnungen für arme Familien stimmte die Versammlung zu, ebenfalls der Regulierung des freigelegten Platzes Gde Ufergarten- und Röllnerstraße unter Bewilligung der hierfür erforderlichen 190.000 Mark.

In nichtöffentlicher Sitzung wurden die Pensionsverhältnisse des Oberbürgermeisters geregelt. Der am 1. April scheidende Oberbürgermeister erhält neben der gesetzlichen Pension das neuerbaute Bohushaus an der Röllnerstr. als freie Wohnung mit Licht und Brand auf Lebenszeit. Außerdem wurde Oberbürgermeister Dicks zum Ehrenbürger Solingens ernannt, auch soll ihm ein Erinnerungsdiplom mit Anklagen von den Stätten seiner Wirksamkeit überreicht werden.

Der Etat in Hagen.

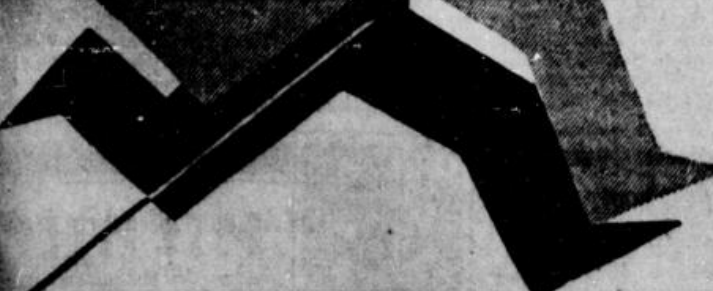
Wegen Beschäftigungsfähigkeit verlegt.
— hoher Zuschuß für Schulen.

28. Hagen, 27. März. Der Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1928 fand in der gestrigen Stadtparlamentensitzung zur Beratung. Er balanciert in Einnahmen und Ausgaben mit rund 2.893.000 Mark. Der gesamte Zuschuß für Schulen beträgt über 2.640.000 Mark, also erheblich mehr, als die gesamte Ertrags- und Lohnsummensteuer aufbringt. Geflehen sind auch die Ausgaben für das Theater und der Zuschuß für das Theater. Uebereinstimmend wurde im Finanzausschuß betont, daß Hagen unter allen Umständen sein Theater erhalten müsse. Bezüglich der Schuldenlast der Stadt Hagen bemerkte Dr. Noack, daß Hagen im Jahre 1914 eine Gesamtschuldenlast von 20 Millionen gehabt habe, während die heutige Schuldenlast einschließlich einer noch aufzunehmenden Anleihe 14.500.000 Mark betrage. Sodann beschäftigten sich die Fraktionsführer der einzelnen Parteien mit dem Haushaltsplan, wobei es wiederholt zu Zusammenstößen zwischen Stadtparlamenten

Die neue Batschari

REKORD

Cigarette ist aus edelsten und ausgereiften Orienttabaken technisch und hygienisch vollendet hergestellt. Alle Wünsche geschmackssicherer Cigarettenraucher sind besonders berücksichtigt. Die Packung ist schlicht, aber durchaus zweckmässig. Alles für den Tabak nichts für den Ausstattungsluxus. Das sind die Kennzeichen der Batschari REKORD Cigarette. Die Qualität wirkt



A BATSCHARI CIGARETTEN - FABRIK A.G.



JOE LOE

33. Alene, 27. März. Sie wir soeben von der Anwaltschaft Alene erfahren, hat nach zweijährigem Verhöre der 17 Jahre alte Keller Zeeger, ein geistlicher Hofsänger, den Mord an der 16jährigen Magd Steenbafers eingestanden und ist vollständig zusammengebrochen. Seeger's wird vor dem Jugendgericht abgeurtheilt.

Einige weitere interessante Zahlen: Trotz der großen Niederschlagsmenge im Gebiet der Sperrtalschleuse braucht diese etwa drei Jahre, bis sie durch den Zufluß der Torgefüllt ist. Ist das Auffassungsvermögen dieses Staueses von 80 Millionen Kubikmetern erschöpft, können laufend 20 Millionen Kubikmeter den Wasserläufen des rheinisch-westfälischen Industriegebietes zugeführt werden. Der Rest von 60 Millionen Kubikmetern ist als Reserve für evtl. Trockenjahre bestimmt. Was nun die Bauszeit der Torge-Talsperre anbelangt, so hofft man, sie bei einer Beschäftigung von täglich 700 bis 1000 Arbeitern im Jahre 1934 ihrem Zwecke übergeben zu können.

	Gettern 2 ^{te} libb nachm.	Gettern 3 ^{te} libb abends	Deute 7 ^{te} libb morg.
Luftdr. (red.)	758.0	753.3	750.9
Temperatur	8.6	9.2	7.5
Wind	W leicht	W leicht	W leicht
Wetter	sternl. bester	sternl. bester	wolkig
Niederdr. d. letzten 24 Stunden			10.7
Höchste Temperatur gettern			11.6
Niedrigste Temperatur deute früh			5.5

Original-Packung „Sage“
zu RM 1.35 u. 2.25
in allen einschlägigen
Geschäften erhältlich.

Geldmarkt

Hypothesen
auf te Wohn- u. Geschäftshäuser
in der Gegend v. Markt
Hofweg n. B 4022
B., Ruwertweg 11

Bankkredit
Sicherer Nach Nach.
Bankdirektor & Co.
Markt-Hof, Tafel-
Kellerstr. 106, Tel.

Mietwohnungen
abzugeben
an der Marktstr. 50

1. Hypothek
auf gute Wohn- und
Geschäftshaus, sehr
günst. Bed. zu vera.
Schritt. Kauf, unt.
B 4192 an die Off.

1. Hypothek
für bei Schrauber
Rückzahlungsfähig.
Hohe Verzinsung. 97
Proz. Auszahlung
Ang. E 8178 Exp.

2. Hypothek
Mit. 5000.— zu ver-
kaufen, da Geld i.
and. Zwecke benö.
Ang. u. B 4372 an
Off. d. Ruwertweg 57

250 Mark
Verdienst.
750 Mt. ges. Müda.
v. 1900 Mt. lot. von
Selbstzug u. l. gel.
Beste Vertriebs-
schicht. Wenig
Anbahnung v. 200 Mt.
Ang. E 8060, 1948.

Staatl. angef. Beamter sucht sofort
von Selbstgebet
200 Mark
ges. Müda. von 250 Mt. nach 2 Monaten.
Ang. u. B 4395 Off. B., Ruwertweg 57.

Dörzen & Kreienberg,
Barmen - Neufurche
Zimmer 25—27, Telefon 6143.
bermitteln 1500
Hypotheken für Wohn- und Geschäfts-
häuser, Industriehäus., Kommunalneichen
äußerst günstig. Vorkaufsanfragen erwünscht
An- und Verkauf von Grundstücken.

Sichere
Kapitals-Anlage.
1. Hypothek von 45—50 000 M.
auf sehr gutes Objekt gesucht, von Privat
bevorzugt, Ang. u. B 232 a. b. Geschäfts-
stelle Barmen, Ruwertweg 57. 2475a

Jannitsch.
Lümm
Samen
ERLEBT-Kunst-
Dünger
Im Spezialgeschäft des
Samen- u. Kunstdünger-
großhandels bei den
Vögelern & Züchtern.
Barm., Wertheberg 50
Großd. Kohlgarten 11

Mit Hilfe
einer fortwährenden Anzeige
im Generals Anzeiger für
Elberfeld-Barmen erzielen Sie
größten Absatz!

BER. Prag, 27. März. (Kunt'spruch.) Im deutschen Hause in Brünn fand am Sonntag der konstituierende Parteitag des subdeutschen deutschen Landbundes statt. Der Vorsitzende Bittinger erklärte, daß durch die neue Gründung eine Partei ins Leben gerufen werden solle, die neben den wirtschaftlichen in erster Linie die bürgerlichen Belange gewahrt wissen wolle. Die neue Partei ist in den mährisch-schlesischen und den böhmischen Kreis eingeteilt, deren Landesparteilisten einen gemeinsamen Ausschlußbund im Deutschen Reich und mit der christlich-nationalen Bauernpartei soll sofort Fühlung genommen werden. In nationalen Fragen wird das Zusammenarbeiten mit den deutschen Parteien des subdeutschen Sprachgebietes zur Pflicht gemacht. Der Parteitag beschloß, für die kommenden Wahlen in die Landes- und Bezirksvertretungen eigene Listen aufzustellen.

22. Belgrad, 27. März. In einer großen politischen Rede im Parlament erklärte der Führer der bürgerlich-demokratischen Opposition, Tribitschewitsch, es gehe nicht an, daß man Deutschland immer wieder den Vorwurf macht, daß es den Krieg verursacht habe. Die Deutschen seien ein ganz hervorragendes Volk an den Grenzen Südrusslands. Südrussland will und braucht die Freundschaft Deutschlands. (Die Opposition und ein Teil der Regierungsmehrheit brach bei diesen Worten in lebhafteste Ovationen für Deutschland aus.)

West. London, 27. März. Der Text des englisch-
mandorjanischen Vertrages, der am 28. Februar
unterzeichnet, aber noch nicht ratifizirt wurde, ist
als Heftbuch veröffentlicht worden. Obwohl
Transjordanien ein Mandat des Völ-
kerbundes ist, steht der Vertrag dennoch vor,
dass ohne Zustimmung Englands keine
ausländischen Beamten ernannt wer-
den dürfen, dass keinerlei Landgebiet an Fremde
gegeben oder verpachtet werden darf, ausgenom-
men an diplomatische Vertretungen. Alle Gesche-
nisse betreffend Wabarra, Hölle, Thronfolge usw. unter-
liegen der Zustimmung des englischen Oberkom-
mandos. England hat das Recht zur Truppenein-
ziehung im Lande und zum freien Durchmarsch
eigener Truppen.

Die „Morning Post“ fordert im Zusammen-
hang hiermit wiederum, dass alle Gebiete in Ara-
bien von einem Ministerium in London verwaltet
werden sollen. Dem Völkerbund dürfte man
in der vorliegenden Gegend keine Autori-
tät einräumen, denn er sei dort ohn-
mächtig.

Liebeswerben um Wirth.

28. Berlin, 27. März. Einer der gefährlichsten Berliner Einbrecher und Ausbrecher, der Arbeiter Paul Colanus, der vor acht Tagen nach aufregender Jagd festgenommen werden konnte, ist gestern nachmittags seinen Transportenten, die ihn in die Strafanstalt Moosensee überführen wollten, entwichen. Er verfiel dem einen Beamten auf dem belebten Alexanderplatz einen wuchtigen Stoß vor die Brust und brachte den anderen durch eine Fußkappe zum Straucheln.

Nach in der gleichen Nacht wurde am Kurfürstendamm ein Einbruch verübt, der nach der Ausföhrung ohne Zweifel Colanus zugeschrieben ist. Unter dem Verdacht, die Flucht des Verbrechers unterstützt und begünstigt zu haben, wurden dessen Braut, Dora Zeltner aus der Biesenstraße, und eine Verwandte, Frau Mann, aus der Brunnenstraße festgenommen.

Berlin, 28. März. Am Dienstag nachmittag gegen 4 Uhr wurden Ueberfallkommando und Kriminalpolizei nach dem Hause Fritz-Reuter-Allee Nr. 47 in Litzsch gerufen, wo der 16jährige Rassenbote Konrad Mahlow im Eingang des Hauses nach

lauten Hilserufen anscheinend bewußtlos auf dem Boden gefunden wurde. Der Ueberfallene gab der Kriminalpolizei an, daß er von drei jungen Leuten zu Boden geworfen und seiner Geldtasche mit 750 Mark Inhalt beraubt worden sei. Als er auf dem Boden lag, hätten die Ueberläuter mehrere Schüsse auf ihn abgegeben, ohne ihn jedoch zu verletzen. Der Kriminalpolizei fielen die ungenauen Angaben des angeblich Ueberfallenen auf. Sie brachte ihn nach dem Volksspietristen, wo er ein Geständnis ablegte, wonach er mit einigen Freunden den Raubüberfall voractücht hatte. Das Geld wollte er mit seinem Kameraden teilen. Die Beamten konnten den größten Teil der geraubten Summe noch in der Nacht wieder herbeischaffen.

Chicago, 27. März. Gestern abend explodierten zwei Bomben vor den Wohnungen bekannter Politiker. Verletzt wurde jedoch niemand. Die erste Bombe traf die Fassade eines Hauses, das dem Senator Deussen gehört. Das Gebäude wurde fast völlig zerstört. Fünfzehn Minuten später explodierte eine zweite Bombe in der offenen Vorhalle am Hause des Richters Swanson. Vier ähnliche Anschläge sind in letzter Zeit auf die Wohnungen hoher Beamter verübt worden.

38. Berlin, 27. März. Die Polizei hat zwei Fälschmünzwerkstätten in einem Hause an der Weberstraße im Berliner Osten überfallen und eingebrochen. Man fand im ganzen 52 Münzmarkstücke, 120 Zweimarkstücke und zehn 50-Pfennigstücke. Außerdem Rohmaterial und Geräte. Als Fälschmünzer wurden die Klempner und Schneidphotographen Gebrüder Otto und Emil Reinde und ein 33 Jahre alter Tischler Rönig sowie der weibliche Anhang festgenommen. Die Frauen wurden nach dem Verhör wieder entlassen. Die drei Männer hatten sich in einem Freibad bei Berlin im vergangenen Jahre kennengelernt, wo sie Schneidphotographie betrieben. Heimlich hatten sich alle drei bereits mit Fälschmünzerei beschäftigt. Nun beschloß man, gemeinsam das Geschäft zu betreiben. Bei Tage wurden Radiosätze betaschelt, nachts blühte die Fälschmünzerei. Die Frauen vertrieben das falsche Geld, hauptsächlich in andere Städte und brachten ihre Fälschungen an. Die Polizei hatte schon mehrfach, als gefälschte Geldstücke auftauchten, Verdacht auf die jetzt Verhafteten, aber es gelang niemals, sie ertappen zu lassen. Am folgenden ging es den Fälschmünzwerkstätten so kümmerlich, daß einer von ihnen zum Beispiel seit längerer Zeit auf einer Bank im Friedrichshain schliefen mußte und nicht so viel bekam, daß er sich eine neue Hose kaufen konnte. Das ist um so verwunderlicher, als die Münzmarkstücke zu den besten Fälschungen gehören, die bisher überhaupt aufgetaucht sind.

BB. Moskau, 27. März. In der Zeitung des Moskauer Reichmentrasts fand durch die GZ eine Anzahl von Verhaftungen statt, die sich aufstellte wurde, daß eine Reihe Angehöriger im Laufe des letzten Jahres für 1½ Millionen Rubel Pausen, an dem starker Mangel ist, obwohl die gegen Beschuldigungen an Privatbesitzer verkauft hat, während den Staatsunternehmungen das Pausen fehlt. Die Anklagen gegen Ankerle und Privatunternehmer wird wegen wirtschaftlicher Kontrevolution erhoben.

**Das Vollendetste in Bezug
auf Komfort und Leistung.**
Vorankündigungen erbeten.
Bis Mitte Juni und ab Mitte August sehr
gemäßig. feste Preise. Moderne Garage, verschleiß-
bare Boxen. Claufferszimmer mit fließendem
Wasser, warm und kalt. di
Verlangen Sie Tarif und Prospekt.
Geöffnet vom 25. April bis 30. September

S.&R. Wahl Barmen

als abwirft.
 Polizei hat zwei
 im Hause an der
 überfahrend auf
 2 Hühnerkinder,
 50 Pfennigkinder,
 50 Pfennigkinder,
 räte. Als Hühner
 r und 2 Hühner
 to und 2 Hühner
 chler Hühner sowie
 men. Die Frauen
 r entlassen. Die
 Freibad bei Ver
 eingeleitet, wo sie
 heimlich hatten sich
 ngeret beabsichtigt
 as Geschäft zu be
 statten betriebl.
 Die Frauen
 Geld, hauptfäch
 le Männer führen
 ihre Raststätten
 fach, als schließ
 auf die jetzt Ver
 als, sie treuhand
 den Raststätten
 ter von ihnen zum
 einer Pant im
 und nicht so viel
 ose kaufen konnte.
 als die Hühner
 Raststätten
 aufgetaucht sind.

n Moskau.
 astet.
 n der Zeitung ist
 durch die 600
 an statt, da ich
 Angehöriger im
 1/2 Million Rubel
 Mangel ist, anse
 an Privatbank
 tsunternehmungen
 ie gegen Anarchie
 wegen wird
 lution erhoben.

Hotel
ad
 n bezug
 leitung.
 beten.
 August sehr ge
 arage, verschle
 r mit fließendem
 kalt.
 I Prospekt.
 10. September

Das Kasino ist
 wieder geöffnet

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowie für die wunderbaren Kranzspenden beim Heimzuge unseres lieben Verstorbenen sagen wir allen Verwandten und Bekannten, insbesondere dem Herrn Pastor Risch für die trostreichen Worte an Sarge und Grabe, unseren tiefempfundenen Dank.

Frau Wwe. Wilhelm Munkel
Familie Jakob Munkel.

Elberfeld, im März 1928.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimzuge meines lieben Mannes und Vaters sprechen wir hiermit unseren tiefempfundenen Dank aus.

Witwe Friedrich Weber
und Kinder.

Elberfeld, den 28. März 1928.

Wie man sich bettet so schläft man!

Bettfedern-Reinigung
 durch 2 elektr. Maschinen tagl.

Betten-Wagner
 Elberfeld Schwanenstr.

Drucksachen für Industrie u. Handel.
 Werbeblätter nach
 Künstlerentwürfen,
 illustrierte Kataloge,
 Preislisten. — Anfertigung von Entwürfen für Werbe-Drucksachen

W. Girardet, Essen

Arcona-Räder

Die Qualitätsmarke! Hundert Erste Preise. Das bekannte zuverlässige Gebrauchsrads Marke Stern, Modell 5, hergestellt aus bestem Material, mit modernsten Rahmenbau, mit Goldlinien abgesetzt, mit 5 Jahren Garantie und Original-Turpedenlauf. Versand überallhin. Zahlungen blickweise.

68 M.

Verlangen Sie Katalog gratis und franko über Fahrradpostamt, Fahrradzeitschrift, Sprechmaschinen, Wochenschrift u. a. m.

Ernst Machnow, Berlin.
 Größtes Fahrradhaus Deutschlands.

Knaben-Kleidung

Diese von uns stets gepflegte Abteilung ist auch in dieser Saison ganz besonders auf der Höhe. Für diese Spezial-Abteilung sind unsere gesamten Parfumerie-Räume Herzogstr. 17 reserviert.

Ganz besonders empfehlen wir unsere seit Jahren eingeführten

Kieler-Anzüge:

Artikel „Kiel“ Gr. 0a. **9.75**
 Hose gefüttert (jede weitere Größe 1.— Mk. mehr)

Artikel „Lloyd“ Gr. 0 **14.75**
 Hose gefüttert (jede weitere Größe 1.— Mk. mehr)

Artikel „Hamburg“ Gr. 0 **19.75**
 Hose gefüttert (jede weitere Größe 1.— Mk. mehr)

Kittel-Anzüge, Sport-Anzüge und

Paletois

für jedes Alter
 in unseren bekannt guten Qualitäten zu „Kaufmanns“ billigen Preisen.

Gebrüder **Kaufmann**
ELBERFELD

Ausdruck von Wort und Bild vorbehalten

AUSSTELLUNG DER GEDECKTE TISCH

Im II. Stock. — Vom einfachsten bis zum eleganten Tisch, eine interessante Schau von Tisch-Wäsche u. Geschirr. Ein Beweis unserer Auswahl und unserer Leistungsfähigkeit.

Eintritt freil

ab
 morgen
 bei

Tietz
 ELBERFELD

NIRWANA
Rasierklingen
 und alle Markenkliegen.
TRUMPF-
Rasiermesser
 10 Jahre Garantie, 10 Jahre Garantie

Lütters
 ELBERFELD
Turmhof 4
 Rasiermesser-Hohlschleifer.

Mit. 29.50
 Haupt- oder Seiten-Unterwäsche
 bei 60. aus Baumwolle, aus Kattun,
 überdies, überdies 1/2.

Lohn-Emallierung

übernimmt
Paul Kunow,
 Düsseldorf-Grafenberg,
 Emallierwerk in Ratingen-West.

Heizungs-Heizmeister
 biete abgeh. — G. W. Reichmannstr. 10.

Her Lenz ist da

und es wird nun höchste Zeit, mit dem Hauptputz zu beginnen. Die dafür am besten geeigneten Putz- und Waschmittel finden Sie in Luhrs

7 Rohband-Setzen

Luhrs-Gelbes-Tupfen-Karmin	1/2 00 FL
Rohband-Setzen von Luhrs	1/2 00 FL
Luhrs-Ausbleich, 50% Putzmittel	1/2 00 FL
Luhrs-Setze, die Schweißmittel	1/2 00 FL
Luhrs-Wäsche-Reiniger, keine Seife	1/2 00 FL
Luhrs-Setze, beständige Seife	1/2 00 FL
Abwischer Luhrs, Dampfschneid-Setze	1/2 00 FL

(Nicht die Mittel mit Abwischer)

und es empfiehlt sich daher, von Vorwissen mit anderen, oder gar fremden Waschmitteln abzurufen. Die Spar- und Reibmittel „Luhrs inbleich“ welche auf jeder Packung der 7 Luhrs Rohband-Setzen aufgedruckt ist, wollen Sie bitte einschneiden und sammeln, damit auch Sie an Luhrs Große-Preis-Versteigerung, welche Prämiert bis zu 10.— Mark in bar vorsteht, teilnehmen können. Ihren Prospekt mit Sammelkarte erhalten Sie unentgeltlich bei Ihrem Kaufmann, oder direkt von: Luhrs Seifenfabrik in Bremen-N.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 75 — 1928

Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Mittwoch, 28. März

Die Aussichten des Arbeitsmarktes.

Arbeitsmarkt und Bauplan. — Die schwierige Prognose.

Nach dem Reichs-Arbeitsmarkt-Anzeiger beginnt unter dem Einfluß der günstigeren Witterung der Stillstand auf dem Arbeitsmarkt, der sich in den letzten Wochen unverändert zeigte, etwas zu weichen. Die Infolge des Frostes in der Vorwoche stillgelegten Bauten und alle anderen unterbrochenen Arbeiten sind zum größten Teil wieder aufgenommen worden. Die Nachfrage der Landwirtschaft nach ungelernten Arbeitskräften konnte nicht gedeckt werden. Der Rückgang der Arbeitsuchendenziffer trat außer in den Außenberufen besonders im Metall-, Bekleidungs- und Holzgewerbe in Erscheinung. Dagegen haben sich die ungünstigen Beschäftigungsmöglichkeiten im Holz- und Schnitzstoffgewerbe und im Nahrungs- und Genussmittelgewerbe nicht gebessert. Im Spinnstoffgewerbe besteht im allgemeinen eine günstige Beschäftigungslage, dabei jedoch die Abschwächung hier und da an. In der chemischen Industrie ist der Beschäftigungsgrad nach wie vor gut. In den übrigen Berufsgruppen sind nennenswerte Änderungen kaum eingetreten.

Nach wie vor hängt die weitere Gestaltung des Arbeitsmarktes in hervorragendem Maße von der weiteren Entwicklung des Baugewerbes ab. Neben den Schwierigkeiten hinsichtlich der Finanzierung der diesjährigen Bausaison haben die fast im ganzen Reich stattfindenden Lohnverhandlungen im Baugewerbe und die Unsicherheit über die weitere Gestaltung der Baukosten besonders auf dem industriellen Bauplan zu einer starken Zurückhaltung bei Vergabe von Aufträgen geführt. Gleichwohl deutet die erhöhte Anforderung von Bautechnikern scheinbar darauf hin, daß in der Bauwelt Vorbereitungen zur verstärkten Inanspruchnahme der Bauten getroffen werden. Ob allerdings die Belebung des Bauplanes in der Stärke des Vorjahres sich zeigen wird und damit zugleich zu jener durchgreifenden Entlastung des allgemeinen Arbeitsmarktes führen wird, wie es im Frühjahr 1927 der Fall war, erscheint sehr zweifelhaft. Will man von der augenblicklichen Arbeitsmarktlage, wie sie nun schon seit einigen Wochen anhält und die auch in der letzten Woche kaum merklich sich geändert hat, einen Rückschluß ziehen auf die allgemeine Wirtschaft, so wird man der einheitlichen Natur der augenblicklichen Konjunkturphase wohl damit am nächsten kommen, daß man sie als Atempause bezeichnet, die auf den ununterbrochenen Anstieg des vergangenen Jahres notwendigerweise folgen mußte. Der Arbeitsmarkt läßt dabei eine Prognose über die weitere konjunkturelle Entwicklung bis jetzt kaum zu.

Die wirtschaftliche Lage Lateinamerikas und die Aussichten und Aufgaben des deutschen Exports.

Auf Einladung der Industrie- und Handelskammer zu Berlin und des Deutschen Wirtschaftsbundes für Süd- und Mittelamerika sprach Dr. Schück, Rio de Janeiro, über die wirtschaftliche Lage Lateinamerikas und die Aussichten des deutschen Exports. Lateinamerika, ein Gebiet mit einer Bevölkerungszahl von über 80 Millionen, sei als Absatzgebiet für deutsche Waren von nicht zu unterschätzender Bedeutung. Zwar stehe Deutschland in Süd- und Mittelamerika in scharfem Wettbewerb gegen alle Industriestaaten der Welt; aber wenn auch die in Deutschland herrschende Kapitalknappheit diesen Wettbewerb erschwere, so sei er doch immerhin aussichtsreich, weil Iberoamerika nur in wenigen Ausnahmefällen bestimmte Länder durch Zollvergünstigungen bevorzugt, während sich andererseits die deutsche Ware besonderer Beliebtheit erfreut. Wesentlichen Vortag deutscher Waren gegenüber derjenigen anderer Herkunft müsse die Qualität sein. Selbstverständlich müsse der Wettbewerb durch eine vernünftige, den besonderen Verhältnissen des betreffenden Landes angepasste Preispolitik der Fabrikanten bzw. Exporteure unterstützt werden. Qualitativ befriedigende und preislich erschwing-

bare Ware zu offerieren, sei aber ohne ein enges Hand-in-Hand-Arbeiten des deutschen Lieferanten mit seinem überseeischen Vertreter nicht möglich.

Auf dem Gebiet der Information und Propaganda habe Deutschland auch in Iberoamerika nicht nur von Nordamerika, sondern auch von seinen europäischen Konkurrenten zu lernen. Als einzige Großmacht verleihe Deutschland über keinen Handelsattaché in dem riesigen Gebiet zwischen dem Rio Grande und Feuerland. Diesen Mangel könnten mit der Wahrnehmung der Handelsabteilung beauftragte Vertragsagenten der deutschen Gesandtschaften auch bei bestem Willen nicht ausgleichen. Umgekehrt müsse Deutschland mehr als bisher durch Verbreitung solcher politischer und wirtschaftlicher Nachrichten für sich werben, die das Vertrauen in die Stabilität der Lage in Deutschland wecken und festigen. In den Beziehungen zu Lateinamerika sei ein wesentlicher Faktor, daß auch in den Staaten, die unter dem Druck der Alliierten Deutschland den Krieg erklärt hatten, sich lebhaftes Sympathien für das Deutsche Reich und den einzelnen Deutschen erhalten haben. Diese Sympathien auch für die Handelsbeziehungen zwischen

Deutschland und Iberoamerika nutzbar zu machen, sei nunmehr das Problem, an dessen Lösung mit Optimismus, vor allem auch unbeirrt durch die unbegründete Furcht vor einer Industrialisierung Südamerikas, herangegangen werden müsse.

Benzingewinnung der Reichspost.

Eine sonderbare Betätigung.

Sicherem Vernehmen nach hat, wie der Reichsverband der Deutschen Industrie mitteilt, der Verwaltungsrat der Reichspost 2.6 Mill. RM. für die Beteiligung der Reichspost an einem deutschen Braunkohlenunternehmen bereit gestellt, das einen neuen Betriebsstoff aus Braunkohle herstellen will. Maßgebend für die Bewilligung soll gewesen sein, daß die Reichspost sich für ihren Benzinbedarf vom Auslande unabhängig machen will. Es wurde ihr angeblich in Aussicht gestellt, daß durch ihre Beteiligung eine sehr wesentliche Verbilligung des neuen Betriebsstoffes erreicht werden würde und daß in dem Braunkohlenunternehmen in ganz kurzer Zeit das Anlagekapital wieder herausgewirtschaftet werde.

Die zweite Umlegung der Industriebelastung.

Vom Steuersyndikus Karl Pfeiler, Barmen.

Durch das Gesetz über die Industriebelastung vom 30. 8. 24, das im Zusammenhang mit der Neuordnung der Reparationslasten durch das Londoner Abkommen zugleich mit dem Gesetz über die Aufbringung der Industriebelastung (Aufbringungsgesetz) erlassen worden ist, wird den Unternehmern der industriellen und gewerblichen Betriebe mit Einschluß der bergbaulichen, der Schiffahrtbetriebe, der Privatbahnen, Kleinbahnen und Straßenbahnen die Last der Verzinsung und Tilgung eines Betrages von insgesamt 5 Milliarden Goldmark auferlegt.

Während das Industriebelastungsgesetz die Umlegung dieser Last auf die oben aufgeführten Unternehmer nach außen, also den Gläubigern gegenüber, regelt und festlegt, wie sie auf der Aufbringungsgesetz bestimmt, wie sich die Umlegung der für Verzinsung und Tilgung nötigen Beträge auf die gesamte deutsche Wirtschaft verteilt. An der Aufbringung der erforderlichen Mittel ist ein bedeutend größerer Kreis beteiligt, als an der Haftung nach außen. Neben den oben genannten Wirtschaftszweigen, die mit ihrem Grundbesitz den Reparationsgläubigern genügende Sicherheiten bieten, werden auch der Handel sowie Unternehmer des Bank-, Versicherungs-, Gast-, Schank- und Beherbergungsgewerbes zu den Jahresleistungen nach dem Aufbringungsgesetz herangezogen. Ueber die Bemessungsgrundlage, die Freigrenze und die Art der Erhebung der Aufbringungsabgaben ist an dieser Stelle in der Ausgabe vom 20. 1. 1928 (Nr. 17) berichtet worden. In den folgenden Zeilen wird daher nur von der Industriebelastung selbst gesprochen.

Während die erste Umlegung der Industriebelastung zu Beginn des Jahres 1925 vorgenommen worden ist, und zwar auf Grund der Vermögenssteuerveranlagung für 1924 (Stichtag in der Regel der 1. 1. 1924), ist Grundlage für die zweite Umlegung die Vermögenssteuerveranlagung für 1927 (Stichtag in der Regel der 1. 1. 1927). Grundsätzlich sind demnach alle diejenigen Unternehmer zu belasten, die am 1. 1. 1927 oder dem abweichenden für die Vermögenssteuerveranlagung 1927 maßgebenden Feststellungszeitpunkt einen belastungsfähigen Betrieb im Sinne des Belastungsgesetzes unterhalten haben.

Wer ist nun Unternehmer im Sinne des Industriebelastungsgesetzes? Wie bei der ersten Umlegung können auch diesmal sowohl Einzelpersonen als auch juristische Personen (A.-G., G.m.b.H. usw.) belastet werden. Durch Änderung der Vermögenssteuerveranlagung sind jedoch entgegen der bisherigen Methode bei der zweiten Umlegung die offenen Handelsgesellschaften und die Kommanditgesellschaften, deren Sitz und Ort der Leitung im Inland liegen, als solche Unternehmer anzusehen,

während bei der ersten Umlegung die einzelnen Gesellschaften als Unternehmer angesehen worden sind. Im Falle der Verpachtung oder der entgeltlichen Bestellung eines Nießbrauchers steht der Eigentümer dem Unternehmer gleich. In diesem Falle haften jedoch der Pächter oder der Nießbraucher neben dem Eigentümer für die Zins- und Tilgungsbeträge als Gesamtschuldner. Für das Verhältnis der Beteiligten zueinander gilt grundsätzlich, daß der Eigentümer zu $\frac{1}{4}$, der Pächter oder Nießbraucher zu $\frac{3}{4}$ belastet wird. Bei übermäßiger Belastung eines der Beteiligten kann jedoch auf Antrag eine anderweitige Festsetzung erfolgen. Welche Unternehmen als „belastungsfähige Betriebe“ im Sinne des Industriebelastungsgesetzes anzusehen sind, ist im Gesetz und den dazu ergangenen Durchführungsbestimmungen festgelegt. Zusammengefaßt gilt folgendes: Industrielle und gewerbliche Betriebe sind alle Unternehmen mit Ausnahme:

- a) der Landwirtschaft (einschl. der forstwirtschaftlichen, gärtnerischen, Weinbau-, Viehzucht- und Fischerei-Betriebe),
- b) des Verkehrsgewerbes, soweit es sich nicht um Schiffahrtbetriebe, Privatbahnen, Kleinbahnen oder Straßenbahnen handelt,
- c) des Musik-, Theater- und Schaustellungsgewerbes,
- d) der Betriebe, die ausschließlich das Bank-, Versicherungs-, Gast-, Schank- oder Beherbergungsgewerbe oder den Handel zum Gegenstand haben.

Besondere Vorschriften gelten für den Fall, daß nur ein Teil des Betriebes zu belasten wäre, der andere Teil dagegen belastungsfrei bleiben müßte. Es handelt sich hierbei hauptsächlich um Fälle, in denen ein Hauptbetrieb und ein Nebenbetrieb vorhanden sind. Grundsätzlich gilt hier folgendes: Ist der Hauptbetrieb nach den Vorschriften zu belasten, so werden der oder die Nebenbetriebe auch dann mitbelastet, wenn diese für sich allein nicht zu den zu belastenden Betrieben gehören würden. Stets ausgenommen von der Belastung sind nur Nebenbetriebe landwirtschaftlichen Charakters. Ist der Hauptbetrieb dagegen von der Belastung befreit, so sind die Nebenbetriebe stets auch dann befreit, wenn diese für sich allein zu den zu belastenden Betrieben gehören würden.

Besteht dagegen neben einem der oben unter d) aufgeführten Betriebe ein Nebenbetrieb, der für sich allein zu dem zu belastenden Betriebe gehören würde, so ist der ganze Betrieb (also Haupt- und Nebenbetrieb) zu belasten. Wie bereits oben erwähnt, ist Bemessungsgrundlage für die zweite Umlegung der Last der auf den 1. 1. 1927 oder einem abweichenden für die Vermögenssteuerveranlagung maßgebenden Zeitpunkt festgestellten Einheitswert des Betriebsvermögens. Nach- und Neufeststellun-

gen auf einen Zeitpunkt innerhalb des Kalenderjahres 1927 sind dabei zu berücksichtigen. Demnach sind alle diejenigen Unternehmer heranzuziehen, die am 1. 1. 1927 einen belastungsfähigen Betrieb unterhalten oder innerhalb des Kalenderjahres 1927 eröffnet haben. Ist über das Vermögen eines Unternehmers in der Zeit vom maßgebenden Stichtag bis zur Zustellung des Belastungsbescheides, die voraussichtlich im Laufe des nächsten Monats erfolgen wird, das Konkursverfahren eröffnet worden, so wird von der Belastung des Unternehmens Abstand genommen.

Von der Belastung nach dem Industriebelastungsgesetz bleiben (wie auch bei der ersten Umlegung) Unternehmen stets befreit, wenn und solange das zur Vermögenssteuer heranzuziehende Betriebsvermögen, d. h. das der Industriebelastung grundsätzlich unterliegende Betriebsvermögen, den Betrag von 50.000 RM. (Fünftausend) nicht übersteigt.

Der Hundersatz des Betriebsvermögens, mit dessen Verzinsung und Tilgung der einzelne Unternehmer belastet wird, beträgt nach der 12. Durchführungsvorschrift zum Industriebelastungsgesetz vom 3. 3. 1928 für die zweite Umlegung 1926 v. H. Unter Beachtung der Vorschrift, daß der Verteilungsschlüssel auf das auf volle Tausend nach unten abgerundete Betriebsvermögen anzuwenden ist, ergibt sich für ein belastetes Betriebsvermögen von 100.000 RM. (abgerundet 100.000 RM.) z. B. ein Belastungsbetrag von 19.600 RM., mit dessen Verzinsung in Höhe von 5 v. H. und Tilgung in Höhe von 1 v. H. (zusammen also 6 v. H.) der Unternehmer belastet wird. Ueber die Höhe der Belastung geht den einzelnen Unternehmern ein Belastungsbescheid zu, der u. a. die Bestimmungen über Ausstellung bzw. Berichtigung der Einzelobligationen enthält.

Nochmals die Kapitalerhöhung bei Glanzstoff.

Unangebrachte Vorwürfe gegen die Verwaltung Angliederungsabsichten im In- und Auslande. Nicht gegen die Löwenstein-Gruppe.

Gegenüber den Vorwürfen, die in der Presse anlässlich der Kapitalerhöhung bei den Vereinigten Glanzstofffabriken erhoben werden und die hauptsächlich dahin zielen, daß von der Verwaltung auch jetzt noch nicht klipp und klar gesagt wurde, was mit der Kapitalerhöhung beabsichtigt und bezweckt werde, sei darauf hingewiesen, daß es wohl ganz erklärlich ist, wenn sie über noch schwebende Projekte nichts mitteilt. Wie wir von der Verwaltung erfahren, handelt es sich dabei um recht interessante weitere Angliederungen im In- und Auslande. Die Verwaltung hält es auch für richtig, vor der in einigen Wochen stattfindenden Hauptversammlung keine Mitteilungen über diese ihre Absichten zu machen.

Der Grund des Kapitalerhebungsbeschlusses ist, wie wir gestern schon mitteilen konnten, der Verwaltung die nötigen Mittel an die Hand zu geben, um im gegebenen Augenblick rasch und entscheidend handeln zu können, auch ohne erst eine außerordentliche Generalversammlung einberufen zu müssen. Die sich überstürzenden Vorgänge in der Kunstseidenindustrie erfordern eben rasche Entscheidungen. Mit Recht muß die Zielbewusstheit der Glanzstoffverwaltung anerkannt werden, die es bisher immer verstanden hat, in dem stürmischen Tempo der Entwicklung der Kunstseidenindustrie ihre führende Stellung aufrechtzuerhalten und zu behaupten.

Daß das Ausmaß der Kapitalerhöhung wesentlich höher ist, als ursprünglich beabsichtigt sein

Riemenfabrik Wülfig
(Inh. Carl Ehrenfried)
Tel. 661/314-4794 ELBERFELD Gegründet 1878.
fabriziert seit Jahren in ihrem hochwertigen
Juchender-Riemen-Marko „Nicator“
den erfahrungsgemäß billigsten Treibriemen im
Gebrauch. Bevorz. Lieferant in d. Schwerindustrie.

Börsennotierte Kurse vom 27. März

— amtlich notierte Werte.

Kurse u. Anleihen in Reichsmark, Aktien in Prozenten.

Kohlen-Kurse.

Gold 310 — — — — —

Silber 2050 — — — — —

Deutschland 2700 — — — — —

Frankreich 17000 — — — — —

England 1450 — — — — —

Italien 4800 — — — — —

Japan 4650 — — — — —

USA 1750 — — — — —

Brasilien 16500 — — — — —

Argentinien 2000 — — — — —

Chile 61 — — — — —

Peru 114 — — — — —

Colombien 116.5 — — — — —

Venezuela 195 — — — — —

Wien 16 — — — — —

Kalk-Kurse.

Alumina 3400 — — — — —

Alumina 3600 — — — — —

Alumina 500 — — — — —

Alumina 11200 — — — — —

Alumina 650 — — — — —

Alumina 725 — — — — —

Alumina 2150 — — — — —

Alumina 2250 — — — — —

Alumina 1975 — — — — —

Alumina 2100 — — — — —

Alumina 700 — — — — —

Alumina 3600 — — — — —

Alumina 3750 — — — — —

Alumina 2800 — — — — —

Alumina 2900 — — — — —

Alumina 4250 — — — — —

Alumina 4550 — — — — —

Alumina 4000 — — — — —

Alumina 1000 — — — — —

Alumina 650 — — — — —

Alumina 2900 — — — — —

Alumina 3100 — — — — —

Alumina 360 — — — — —

Alumina 1000 — — — — —

Alumina 1025 — — — — —

Alumina 210 — — — — —

Alumina 1100 — — — — —

Alumina 1500 — — — — —

Alumina 700 — — — — —

Wälsch 600 — — — — —

Wälsch 575 — — — — —

Wälsch 675 — — — — —

Wälsch 675 — — — — —

Wälsch 675 — — — — —

Wälsch 675 — — — — —

Wälsch 675 — — — — —

Wälsch 675 — — — — —

Wälsch 675 — — — — —

Wälsch 675 — — — — —

Wälsch 675 — — — — —

Wälsch 675 — — — — —

Wälsch 675 — — — — —

Wälsch 675 — — — — —

Wälsch 675 — — — — —

Wälsch 675 — — — — —

Wälsch 675 — — — — —

Wälsch 675 — — — — —

Wälsch 675 — — — — —

Wälsch 675 — — — — —

Wälsch 675 — — — — —

Wälsch 675 — — — — —

Wälsch 675 — — — — —

Wälsch 675 — — — — —

Wälsch 675 — — — — —

Wälsch 675 — — — — —

Wälsch 675 — — — — —

Wälsch 675 — — — — —

Wälsch 675 — — — — —

Wälsch 675 — — — — —

Wirken Sie wie Putzmann hanteln?

Näheres im heutigen lustigen April-Heft der „Hamburger Illustrierten“ mit dem neuen Roman von A. Schirrhauer und dem Ergebnis des letzten Preisausschreibens „Der geheimnisvolle Druckfehleraufseher“.

Die glückliche Geburt eines gesunden
Jungen
zeigen hocherfreut an
Paul Cramer und Frau
Lisa geb. Hintze.
Radevormwald, 2. Zt. Barmen, den 27. März 1928.

Statt Karten.
Wilhelm Kuhn
Mande Kuhn geb. Hedermann
Vermählte.
Barmen-Langerfeld, den 29. März 1928.

Reg.-Ass. Dr. Hans Wolff
Lieselotte Wolff geb. Wenzel
Vermählte.
Kassel, den 29. März 1928.

Zu unserem Urselchen ge-
sellte sich ein prächtiger
Hans.
Leonhard Riedel u. Frau Elisabeth
geb. Diemann.
Elberfeld, den 27. März 1928.

Familien-Nachrichten
finden weite Verbreitung durch den
General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen

Statt besonderer Anzeige.
Dem Herrn hat es gefallen,
heute morgen 3½ Uhr nach kur-
zem, schwerem Leiden unseren lie-
ben Sohn, Bruder und Enkel
Otto
im Alter von 94 Jahren zu sich
zu nehmen.
Um stille Teilnahme bitten:
Otto Pohl u. Frau
Günther Pohl.
Elberfeld (Höchst 46), 27. 3. 1928.

Die Beerdigung findet Freitag
30. März, nachm. 3½ Uhr, von der
Kapelle des luther. Friedhofes an
Bretchen aus statt.

Am 26. ds. Mts. verschied nach längerem
Leiden der Bandwirker

Herr
Paul Holzhauer.

Wir betrauern den Verlust eines pflicht-
treuen und gewissenhaften Arbeiters, der sich
infolge seiner guten Charaktereigenschaften bei
Vorgesetzten und Mitarbeitern besonderer Be-
liebtheit erfreute.

Dem im besten Mannesalter Verschiedenen
werden wir ein bleibendes Andenken bewahren.

Gebr. Kehrenberg & Co.

Barmen, den 28. März 1928.

Bruchzeiten war dein Leben.
Nie dachtest du an dich.
Nur für die Deinen streben
War deine erste Pflicht.



Gestern verschied sanft nach schwerem Lei-
den, im festen Glauben an seinen Erlöser, mein
lieber Mann, unser treusorgender Vater, Schwie-
gerater, Großvater und Onkel

Herr
August Drinkmann d. Ä.

im fast vollendeten 78. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten im Namen der
trauernden Hinterbliebenen:

Familie Drinkmann
Familie Borlinghaus.

Barmen, den 28. März 1928.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittag,
4½ Uhr, von der Kapelle des U.-Barmen Fried-
hofes aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige
erhalten haben, so bitten wir, diese als solche
zu betrachten.

Gestern entschlief nach langem, schwerem
Leiden meine Kettenschere

Wilhelmine Morlog.

Sie war mir eine treue und gewissenhafte
Arbeiterin, und ich werde ihr ein ehrendes
Andenken bewahren.

H. A. Nierhaus.

Gestern entschlief nach langem, schwerem,
mit großer Geduld ertragenem Leiden unsere
liebe Mitarbeiterin

Wilhelmine Morlog.

Ihr aufrichtiges und freundliches Wesen
wird uns unvergänglich sein.

Die Angestellten,
Arbeiter und Arbeiterinnen der
Firma **H. A. Nierhaus.**

Heute nachmittag gegen 3 Uhr entschlief
sanft und ruhig meine liebe, gute, treue
Schwester

Anna Flues

im Alter von beinahe 50 Jahren.

Sie starb nach einem mehr denn 20jähri-
gen, qualvollen, mit großer Geduld ertragenen
Leiden, im festen Vertrauen auf ihren Herrn
und Heiland.

Die tieftrauernde Schwester:

Adele Flues.

Elberfeld, den 26. März 1928.

Die Beerdigung findet Donnerstag 29. März,
nachm. 4½ Uhr, von der Kapelle des luth. Fried-
hofes Höchst. aus statt.

Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen ab-
zusehen.

Nachruf.

Am 25. ds. Mts. verschied nach langem, mit großer Ge-
duld ertragenem Leiden unsere hochverehrte, herzengute
Chefin

Frau Karl Kölker

Wir verlieren in ihr eine Frau von seltener Herzensgüte,
die immer, in Freud' und Leid ihr ganzes Sein für Arbeiter
und Angestellte einsetzte. Sie war eine Christin im wahren
Sinne des Wortes. Nicht nur gedachte sie ihrer Familie,
stets war sie auch um unser Wohl besorgt.

Wir werden der Verstorbenen in Verehrung und Dank-
barkeit gedenken.

Die Arbeiter u. Angestellten
der Firma

C. W. Ackermann, Vohwinkel.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute abend
6 Uhr unsere liebe, gute Mutter, Schwester, Schwägerin und
Tante

Frau Wwe. August Giehl

Anna geb. Holand

im Alter von 61 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

In tiefem Schmerz:

Willi Giehl und Frau

Loni geb. Zimmerbeut.

Elberfeld (Lukasstr. 19), Barmen, Haspe, Tönisheide,
den 27. März 1928.

Die Beerdigung findet Samstag 31. März 1928, nachm. 3 Uhr,
von der Kapelle des luth. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.
Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Wer treu geschafft, bis ihm die Kraft gebricht,
Und liebend stirbt, ja, den vergißt man nicht.



Heute nacht entschlief sanft und ruhig nach langer Krank-
heit meine innigstgeliebte Gattin, unsere herzengute Mutter,
Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Elise Becker

geb. Wolf

im Alter von 53 Jahren.

In tiefer Trauer:

Heinr. Becker d. X.

Heinr. Becker d. J.

Elise Becker.

Barmen-N., Düsseldorf, Berlin, Westhofen, Elberfeld, Solingen,
Essen, Detroit, den 27. März 1928.

Die Beerdigung findet Freitag 30. März, nachm. um 4 Uhr,
vom Sterbehause — Wittenerstr. 198 — aus statt.

Tranerandacht ¼ Std. vorher.

Beileidsbesuche freundlichst verboten.

Sollte jemand keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir,
diese als solche anzusehen.

In der vergangenen Nacht erlöste ein sanfter Tod unser
liebes, verehrtes, ältestes Mitglied

Fräulein

Anna von der Heydt

von ihrem langen Leiden.

Als Mitbegründerin unseres Vereins im Jahre 1880 ge-
hörte sie seit 1884 dessen Vorstand an und war seit 1893
stellvertretende Vorsitzende. Ihre Arbeit im Verein zum Wohle
ihrer Mitmenschen war ihr Herzenssache, ihr widmete sie bis
zu ihrer letzten Erkrankung ihre Kräfte in vorbildlicher Treue
und selbstloser Hingabe.

Wir bewahren ihr Andenken in Ehren.

Elberfeld, den 27. März 1928.

Elberfelder Frauenverein e. V.

Frau Carl Gust. Wolff, Vorsitzende.

Nachruf.

Sonntag abend wurde nach nur dreitägiger Krankheit
unsere liebe Mitarbeiterin

Charlotte Peteroit

im Alter von 24 Jahren durch den Tod aus unserer Mitte
genommen.

Durch ihr freundliches und ruhiges Wesen war sie uns
allen eine liebe Kollegin, der wir ein ehrendes Andenken
bewahren werden.

Die Inhaber, Kollegen und Kolleginnen
der Firma **Hirsch & Wistnietzki A.-G.**

Betrieb Unter-Barmen.

de" in Berlin. Stettener.

(Zig. Drabiber.)
 "Totode" wurde da-
 her am Dienstag
 portipalati fortgesetzt.
 miniature, geritten
 -Klub mit Maier,
 ste das Turnier an
 einen seiner Hölde-
 ungeeignete Boden-
 ungenheim beuerbar.
 Dienstagmittag
 de Eignungs-
 de. Erster wurde bei
 compilierter Freu-
 gen aber nicht ganz
 in mittleren Werde-
 maas, bei den schwe-
 ste Obersteurnant von
 unter Streife den
 des Dienstagtag

Kleistheide (Leichte
Komitee f. Reiterze-
gnahme), 2. M. v.
on Langen), 3. Ober-
(Ztl. Koch); mittlere
mas (Bes.), 2. Stab
(Maj. von Schmidt,
Leg), 30 Teilnehmer;
Hr. von Rappell Sa-
iberus O. Goelchs Ring
über O. (Maj. Kd.

Kleistheide (Leichte Kleistheide
Stad), 2. Gen.-Lt.
peer), 3. H. v. W.
Lenns), 24 Teilneh-
von Weiders Heiser-
urat O. Goelchs Ring
ger), 3. Frau Glad-

eiltpferde: Senioren-
 Draufgänger II (Zit-
 oient) bis Bänomen
 istmanns Alcon (Re-
 eiltpferde: Adrieil b,
 r- und Reitprüfungen
 Rittm. Gerhards Hst
 Reiz (Hst. Vogner),
 ur Olympiaade Legier
 7 Teilnehmer.
 eiltpferde (Preis von
 I. 8. von Philipp
 Baumgartners Ehre
 Ortrub (Breele), 11
 oe: I. Frau R. von
 u Windesheims Jns
 2. Schlitters Lms



sind Sie es selbst oder

„Inkludiert!“

Donnerstag.

... für Hans.
 ... : „Freude an ex-
 ...“
 ...
 ... Jünghe rufte
 ... der Intelligenz
 ... Dr. Erich Trüb-
 ...
 ... Ernst Fetscher
 ... (Blatt)
 ... Dr. Weinermann,
 ...
 ... Wiedenbrunn: Ein-
 ... der „Kee“ (1).
 ... Einführung zum Ende
 ...
 ... Carl der Zeitschrift
 ... für Neue Welt
 ... Dr. E. Wettengren
 ... Schwand in 1 Auflage von
 ...
 ... Sportbericht
 ... und Lang.

PURSA
chokoladen
errät Kultur bes
h. Almuosa ist
chokoladen

den tul
enden
verwendend
dies.

In Ebersfeld trat gestern das Schwurgericht unter dem Vorsitz des Landgerichtspräsidenten Preißer zusammen. Durch Erweiterung der Befugnisse der Großen Straßmannen, der erweiterten Schöffengerichte und des Einzelrichters hat der für das Schwurgericht vorbereitete gebildete Stoff eine starke Einschränkung erfahren. Die Tagungen des Schwurgerichts, die früher meistens mindestens 14 Tage in Anspruch nahmen, sind infolgedessen jetzt wesentlich verkürzt. In Ebersfeld nimmt die diesmalige Tagung nur zwei Tage in Anspruch. Zunächst hatte sich die Ehefrau Samuel G. aus Ebersfeld wegen vorläufiger Klinderkennung zu verantworten. Sie war altend. Das Gericht billigte ihr mildernde Umstände zu, ohne die auf mindestens drei Jahre Zuchthaus hätte erkannt werden müssen, und verurteilte sie zu drei Jahren Gefängnis. Die Dessenliefert war ausgeschlossen. Die Angeklagte erkannte das Urteil an.

Wurde in der nächsten Sache gegen den Handels-
vertreter Paul St. aus Barmen verhandelt.

Et. war im Jahre 1925 von der Verlagsges. W. & A. in Darmstadt als Prospektreisender angestellt und hatte als solcher die Aufgabe, Inserate und Ankündigungen für ein in Arbeit befindliches „Architekturwerk“ des Architekten B. zu sammeln, und zwar in Kreisen der Bauunternehmer und -Handwerker in Kreisel, wo B. die Errichtung umfangreicher Bauten übernommen hatte. Das Werk sollte, wie es in den Bestellscheinen hieß, in 1000 Exemplaren erscheinen, und die Inserate sollten für die ganze Seite 35 Bfg., für die halbe Seite 20 Bfg. kosten, d. h. für jedes Exemplar berechnet, also 350 bezw. 200 Mark. Et. wies nun die Rundschaff in nicht misszuverstehender Weise stets darauf hin, daß B. bei Vergabe von Arbeiten in erster Linie selbstverständlich diejenigen Unternehmer und Handwerker beschäftigen würde, die in seinem Werte sich durch Inserate empfohlen hätten und hatte dadurch schon bald gewonnen. Er soll ferner die Leute über die Höhe der Auflage im allgemeinen gelassen und so getan haben, als ob es sich nur um 100 Stück und demgemäß nur um eine kleine Ausgabe handle. Außerdem hatte er die Rundschaff stets in der Mittagszeit besucht, wo Stenwien Zeit hatte und nicht die Kube fand, sich den Bestellscheinen genau durchzulesen, sondern ihn ungelassen unterschrieb. Erst als der Verlag die erste Rate einlieferte, gingen ihnen die Augen auf, und

in einer gemeinsamen Versammlung protestirten sie laut gegen den Verlaß, aber der bestand auf seinem Schein. Ein Teil der Heringsschiffen sah ein, daß er eine Dummheit gemacht hätte und zog sich vor, sich im Guten mit dem Verlaße zu einigen, einige andere aber ließen es auf eine Klage ankommen und wurden dann verurtheilt. In einem des Prozesse am Kantgericht in Varmen war St. als Zeuge gehört worden, und er hatte dann geschworen, es sei nicht von hundert Exemplaren die Rede gewesen, sondern von tausend Stück mit monatlichen „verbesserten und verbesserten“ Auflagen von 80 bis 120 Stück. Diese Aussage sollte falsch sein, und er soll sie wissenschaftlich falsch gemacht haben. In der gestrigen Verhandlung vor dem Schwurgericht ließen die Zeugen dabei, daß St. immer nur von 100 Stück gesprochen habe, daß sie bestimmt des Glaubens gewesen seien, daß sie nur 35 Mark zu bezahlen hätten, es ging aber zum Teil aus ihren Aussagen hervor, daß sie sich ganz unklare Vorstellungen von dem „Geschäft“ gemacht und den Besitzschein überreicht und ohne ihn gelesen zu haben, unterschrieben hätten in der Erwartung, auf diese Weise mit dem Architekten ins Geschäft zu kommen. Einer bezeichnete das „Werk“ als „Kitsch“ und künftige sich auch insoweit betrogen. Das Gericht hielt den Angeklagten des Betruges nicht für überführt, es hielt nicht für erwiesen,

war, daß die Zeugen aus seinem Willen ein verurtheiltes Verbrechen geschloßen hatten und ihm nicht verhanden haben, daß das Verbrechen Monate lang monatlich in Remissionen (Schonung) würde. Dagegen blieb es ihm ein Verbrechen vor dem Barmer Landgericht für schuldig, jedoch nur einer schuldig, indem es annahm, daß ihm bei den vielen Fällen, die er abgeschlossen hatte, möglich war, nicht zum Verbrechen gekommen sei, daß er gerade in dem Barmer Falle etwas Unmögliches schwor. Er hätte sich aber etwas prüfen und Straffordend bedachtigte es, daß er durch die Maschinen des christlichen Geschäftsleute empfangen geschädigt hat, zu seinen Gunsten, daß er noch bekräftigt war und sich vielleicht auch, wie er sagt, einer wirtschaftlichen Forderung befunden hat. Dagegen blieb es eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten für anderweitig.

37 Ihr Haus für den Eingang des Dinges
Jedes Jahr, wenn die Natur zu neuem Leben erwacht
denn auch die Handfrucht ighen großen Wohlstand
VIM, das vorzüglichste Unmittel in der landwirthschaftlichen
Wirthschaft, erleichtert den Hausstand außerordentlich und
Höhen und Tiefe sowie alle Gegenstände aus
Metall, Marmor und Glas blank und rein.

Barmen, Hindenburgplatz 3

empfeht Besichtigung der Schaufenster und Innenausstellung

MASCHINENFABRIK
OTTO KAISER
ST. JUNGHERT

Wasch- u. Plättanstalt
Gardinen Spannerei & Reinigung
Eberfeld, Lindenst. 5a. Tel. 1199

Pfundwäsche
trocken gewogen

Speichertrocken.....	Pfd.	20.-
Trocken	Pfd.	25.-
Gemangelt	Pfd.	30.-
Schrankfertig billigste Berechnung		

**Ganz besondere Leistungen
in Herren-Stärkewäsche. •
Abholen u. Zustellen kostenlos.**

Dittinghaus

Elberfeld
Luisen-Str. 32

Hühneraugen? Hornhaut?

Nr 1.— M. Drog. H. W. Cloe Nfl.
 Drog. 81; Drog. Grimm, Kaiser
 Nr. 10; Drog. Hasecke, Kipdorf 14.
 Drog. C. Holtzmann, Herzogstr. 26;
 Drog. Rütten & Seemann, Wall 1/3;
 Drog. L. Tapken, Schwarzenstr. 32.
 Drog. Liebertra, Kölnerstr. 35 b222

Ein Wagen

Dicke Rübe Stück von 40 Pf. an
 G- und Kochrübe ... 3 Pfd. 65 Pf.
 Feinste Muskat-Buttern 5 Pfd. 60 Pf.
 Feigen Pfd. 30 Pf.
 Citronen 3 Stück 20 Pf.
 Frische Koch- u. Trinkeier 10 St. 1 Mk.
 Primo Gerlinge ... 10 St. 40 u. 50 Pf.

**Wile anderen Artikel
zum billigen Preis.**

Elberfeld 1859

Deffle. 75 Ripperj 80
Barmen. — Schwelm.

Ich versende in 2-Pfd.-Postpaket, frei ins Haus unt. Nachnab. meine vorzügliche aromatische Kaffeebohnen-Erbsenm-

anasthetisi. Narkosemittel, im Art. 215 des
StGB. Kein Mord. Bei Nichtgefallen
Zurücknahme!
H. Bilger, Hölzerstr.-Eck, Wädlingen 7.
(Hörn. Schwarzwald). 1266

im Geschmack unangetroffen, der gute Geschmack des Brotes wird auf das bittige Wasser zurückgeführt. Täglich frisch aus Götterborn per Stck 1.10 Mk.

Carl Rottberg, Silberfeld, Röllnerstr. 74,
neben der Biermahlwerk. Telefon 204.

ohne Zuckerfütterung, garant. rein.
das Allerteinsten, was die Bienen
 erzeugen können. Spezialität Kleebohnen.
 hocharomatisch, 10-Pfd.-Postdose Mk. 10,-
 6 Pfd. Mk. 6,50 fr. Nacha, ohne Neben-
 kosten. Garant. Zurücknahme s. 517 h.
 Carl Schöbe, Blumenhof, Oberwald 2, N. h. Br.
 Mitglied der Vereinigung Deutscher Imker

für den gesamten Post- u. Eisenbahnverkehr stets vorrätig; bei größeren Partien entsprechender Preisnachlaß. — Firmeneindruck nach Wunsch. 157d

Verkehrs-Formulare-Lager
Albert Baumgarten
Frits Ebertstr. 8 Harmon Tel. 374

Restaurations-Tische d1791
Garten-Möbel, Büro-Möbel

Otto König, Elberfeld,
Bismarckstr. 14. — Telefon 4819



WAMPINS?

Wie die Frühlingssonne die Grillen, so treibt VIM
beim Osterputz spielend allen Schmutz aus
Haus und Küche. Verwenden Sie VIM
für Tische, Böden, Fliesen, Bad; für Ofen-
leum, Töpfe und Pfannen, kurz
alles, das zu Oster-
strahlen soll.

Versteigerte Stadttheater
Barmen
Donnerstag den 28. März:
Die besten Revue mit der un-
vergessenen „100000 Dollar“
v. G. Verdi. 8 u. 11.

Thalia-Theater
Der noch 4 Abende!
Die beste Revue mit der un-
vergessenen „100000 Dollar“
„Im Flug
um die Welt“
Freie von Mark 0.50 an. 1474

**Freut Euch des Lebens,
die vornehme Revue
im Salamander**
1112 verabschiedet sich
**Mittwoch und
Donnerstag**
Anfang 8 Uhr. Kasse 11 Uhr.

Bayaria-Theater
Täglich 4 Uhr
mit Programm
bei freiem Eintritt.
Täglich 8 Uhr
Das große
Varietèprogramm
Eintrittspreise Mark 1.-

Rats-Café
BARMEN
Wertherstr., im Rathaus.
Jeden Dienstag und
Donnerstag
in den oberen Räumen,
nachmittags von 4-7 Uhr.
Tanz-See
Von 8 Uhr abends ab
Gesellschafts-Tanz
Dunkler Ausg. 10

Verein ehem. Train
Eibelfeld, Barmen u. Umgegend
gegr. 1905
hält am Samstag 21. März, ab 8 1/2 Uhr,
im Barm. im Lokal des Herrn K. Martin,
Parlamentstr. 1, seine monatl. Versam-
lung mit

Werbe-Versammlung
ab. Hierzu werden alle Kameraden,
welche bei irgend einer Train-Formation
partizipiert haben, kameradschaftlich ein-
geladen.
Tagungsordnung: Wiederkehrsfest in
März 7. u. 8. Juli. 8. N. im Lokal.

Achtung! 5. Grenadiere!
Kameraden des Jahrg. 07/08 beabsich-
tigen den Besuch der früheren Garnison
Barmen. Alle Angehörigen des Regts., die
Interesse an dieser Reise haben, sind zu
der am Samstag 21. März, abends 8 Uhr,
im Restaurant Vloth, Bismarckstr. 10,
stattfindenden Versammlung freund-
lichst eingeladen.

**Kameradschaftliche Vereinigung
ehem. 5. Grenadiere, Eibelfeld.**

Wiesbaden Hotel Dahlheim
Bes. W. H. Koch
Altrenommiertes Haus
gegenüber dem Kochbrunnen.
Personen von Mark 1.- an. 26

**Privat-Bank Berresheim,
Boppard a. Rhein,**
Gärtlingstr. 26.
Sohn des in der Nähe von Barmen
geb. Herrn Berresheim, Barmen
am 1. März 1891. 1. März 1891.
Geb. 119. Geburtspreis 5.50 Mk. 25

Kinderheim Brügge
plant
Osterferien
im Erhol. auf. Fernr. Lützenheid 4432
1119. Fernr. Lützenheid 4432
1119. Fernr. Lützenheid 4432

Der Perzent
2.00 Mk.
ausgegeben
ausgegeben
ausgegeben

**Hockinghauser
Waschanstalt**
Keller & Lucas
Barmen-Ritt.
Telefon 6543 am Lennepstr. 43

Achtung! Münchener Salvator-Groß-Ausschank!
Heute Mittwoch, abends 7.30 Uhr:
Ratskeller Rhein- u. Weinlieder-Abend
durch das in ganz Westdeutschland beliebte
rhein. Stimmungsorchester „Philharmonie“
im Anstich: Das weltberühmte süßige Salvatorbier
und das köstliche Thomasbräu Hell-Urtyp. ■

Geistliche - Lieder
den 30. März, abends 8 Uhr, in der
Zentralkirche, Eibelfeld, Kirchenbergstr. 1.
Alte und neue Nations-Musik
Der Eibelfelder Kurrende
Solist: Musikalische Leitung:
Hans Grotz, Orgel. Erich vom Basse.
Eintrittspreise zu Mark 1.- bei Hartmann,
Dandeler, Evangelische Gesellschaft, Dager, Sell
und an der Kirchenkasse. 1203

Konservatorium
Potthof-Zimmermann
Stadttheater Eibelfeld (Geibler Saal).
Freitag den 30. März, abends 8 Uhr:
Jahres-Schlussfest
Karten zu Mark 1.50 im Konservatorium.
Altenstraße 27. u. an der Abendkasse.

Geibler Saal der Stadttheater Eibelfeld
Montag den 1. April, abends 8 Uhr:
Vortrag Radetzky
Vor großen Weltgeschehnissen
1938/43.
(Historische Berechnungen).
Die Geschichte mit den Auf- und Niedergängen der
Völker. — Das kommende Wassermannzeitalter.
Deutschlands Wiederaufstieg aus dem Chaos.
Nervosität, Brutalität, innere Zerrissenheit, Un-
sicherheit, selbstzerstörerische Tendenzen
des einzelnen und der Völker.
Völkerbund oder soziale Höherentwicklung
der Menschheit?
Jahreszeiten — Erdbeben — Springfluten
Unwetter — Wirren.
Vorzeichen für neuerliche Katastrophen.
Der Endkampf um den sozialen Staat.
Kriege am Mittelmeer und in Asien.
Wetterzeichen über Europa-Asien.
Die Zerbrückelung der englisch-amerikanischen
Weltwirtschaft. Endkampf der gelben Rasse. (Ra-
detsky sagte nicht nur den Weltkrieg, sondern auch
die Nachkriegswirren und das, was wir heute, zehn
Jahre nach dem Friedensschluss, noch durchleben,
bis ins einzelne voraus.)
Karten bei Krüger & Oberbeck, Passage Schwebel.

NORDDEUTSCHER LLOYD
BREMEN
Regelmäßige direkte Abfahrten
mit Doppelschrauben-Dampfern
für Reisende u. Auswanderer von Bremen nach
CANADA

Nähere Auskunft über Reisebedingungen u. Abfahrten erteilt
in Eibelfeld: Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl
Döppersberg 2 (Koblenhaus)
in Barmen: Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl
Altermarkt 12

Wir haben überflüssig
auf konstanten Noten:
Orgel, Mandoline, Laute,
Gitarre, Violine, Sprechapparat, u. Platin,
Mantel, Bandolier, Zylinder, Uhr, Photo-Appar.
5 Tage zur Probe
mit halbjähriger Rückgabegarantie bei Nicht-
gefallen gegen bequemen Wechsel von nur 10 Mk.
Vorlesen des selbst geschriebenen Katalog A gratis und frei.
Walter H. Gert, Post 155, Markt 12, Bismarckstr. 57.

Bei Aderverkalkung,
in Dr. Hahn's Artisanen Altbau, 109 Takt, Bk. 2.50 in Apotheken.
Gross-Handl. J. C. Schaefer, R. Jacobi, Eibelfeld. 231

Frühjahrs-Neuheiten
eingetroffen.
Spezialhaus
moderner Herrenartikel
Wilh. Bröcker, Barmen
gegenüber d. Lohsestr. 150 gegenüber d. Lohsestr.
231a

Zum Hausputz!
Betteln 18029
reinigen
umfüllen
nachfüllen
zu billigen Preisen:
Aug. Türk
Bismarckstr. 41.
Eibelfeld
Lützenheid 2. Tel. 3802

**Reinigungs-
bedienstete befragt
(s. 123)**
**Orthoform-
Zahnwolle**
(s. 123) An haben
in den Apotheken

Hotel
Barmer Hof
Café-Restaurant „Schützenhaus“
Altermarkt Barmen Altermarkt
Donnerstag den 29. März 1938,
abends 8 Uhr:
Wunschabend
— Kapelle —
Walter Mahler.

Osterferien-Aufenthalt im
Teutoburger Wald
Holzhausen-Externsteine
Gasth. u. Pension „Zur Linde“
Lager mit voll. Verpfleg. RM. 4.50, Zuzug. Bad, Schwimmbad, Wägen, Geräte,
Lagerwagen, Garage, Prospekt a. W. Des H. Steding, Tel. 154 Barmen

**Warum ewig in
Miete wohnen?**

Am Samstag den 21. März 1938, abends 8 Uhr, in der
Halle des Reichsausschusses, Barmen, Sedanstraße.
Herrnmeister Helmut-Rüdiger und Frau W. G. Richter-Eibelfeld
Redner: (Leiter der Landesgesellschaft Rheinprovinz in Düsseldorf).
Veranstaltet von der größten, erfolgreichsten und kapitalstärksten Kaufmannschaft Deutschlands,
der verbunden ist den Vortrag zu befragen, sowie um Unterlagen an die
Kaufmannschaft der Gemeinde der Freunde
Gemeinnützige G. m. b. H. Düsseldorf-Eibelfeld.
Landesgesellschaft Rheinprovinz, Düsseldorf,
Industriehaus am Wehrhahn.
Gegründet 1908 und 1930. 2305
Die Reichsregierung über 50 Millionen RM. als unentgeltliche
Zugabe zu den 4% bzw. 5% angegeben.
Eintritt frei!

Vortrag

**Jeder Familie
ein Eigenheim!**

Eigenheimbewegung!
Zinsloser Geld-Verkehr.
Günstige Kapital-Ausschüttung.
Am Donnerstag den 29. März, abends 8 Uhr,
find, in der „Borussia“ Barmen, Gemarkung
eine
öffentliche Versammlung
statt, zwecks Aussprache über Ziele und
Zwecke des Reichssparverbandes für Eigen-
heime, E. V., Aachen.
Reichssparverband für Eigenheime, E. V.
Sitz Aachen, Wallstr. 70.

Tieranbeter oder Gottesanbeter
Was hat du? Offg. 14. 9-11.
mit Lichtbildern! Aula Handelschule Eibelfeld, Döppersberg, Donnerstag abends 8 Uhr.
Prediger: K. Adolf. Eintritt frei

ERÖFFNUNG!
Wir eröffnen **Mittwoch, den 28. März**
Lennep, Markt 9
eine
Otto Mess-Filiale
Spezialgeschäft für sämtliche Lebensmittel

Wir schenken unseren
Kunden
Mittwoch und folgende Tage
solange Vorrat reicht — zur Erinnerung
an diese Eröffnung — auf alle Waren
bei Einkauf in Höhe von 1.- Mark an
ausgenommen Zucker Eier und die billigste Margarine
etwas Besonderes

Hausfrauen macht von diesem Angebot reichlich Gebrauch!
Unser Konzern umfaßt 150 eigene Filialen, daher größte Leistungsfähigkeit
Beste Lebensmittel, billigste Preise und schöne Zugaben
1119

Das Technische Blatt

Nummer 6

Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

28. März 1928

Kalender der Technik.

28. 3. 1831. Reiba, Franz Ritter von, bedeutender Tunnelbau-Ingenieur, Erbauer der Ruhr- und Siegbahn, geb. in Hainpach in Böhmen (gest. 23. 4. 1897 auf dem Seemering).
1. 4. 1869. Baubeginn des ersten Luftschiffes von Graf Zeppelin.
2. 4. 1905. Einweihung des Simplon-Tunnels.
4. 4. 1923. Siemens, Wilhelm, bedeutender Förderer der Stahlindustrie (Siemens-Martin-Stahl), geb. in Lönthe (gest. 19. 11. 1908 in London).
4. 4. 1880. Die erste drahtlose telegraphische Verbindung nach dem System Marconi.

Watt und Kerze.

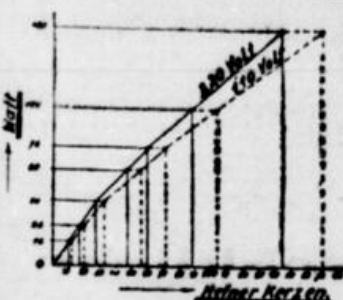
Der glühende Faden aus Metall in der Glühlampe erträgt viel höhere Temperaturen als der Kohlefaden, infolgedessen ist die Lichtausbeute der Metallfadenlampen viel größer als die der Kohlefadenlampen. Die Lichtstärke der Lampen wurde bis vor kurzem in Hefner-Kerzen (HK) ausgedrückt. Eine Hefner-Kerze ist die Lichtstärke von einer Lampe, die mit Amylacetat (Leuchtstoff) gespeist wird, deren Dochtdurchmesser 8 mm und deren Flammhöhe 40 mm beträgt.

Kohle läßt sich im luftleeren Raume auf eine hohe Temperatur bringen, ohne zu verbrennen, und eignet sich nach dem damaligen Stande der Technik daher besser für die Glühlampenfabrikation als die bekannten Metalle. Der Kohlefaden wird künstlich hergestellt, und zwar aus Zellstoff. In teigartigem Zustande wird dieser durch feine Öffnungen gepreßt, so daß Fäden entstehen. Die Fäden werden dann nach dem Erstarren in besonderen Öfen in Kohle überführt. Die äußere Form der Kohlefadenlampen entspricht im wesentlichen derjenigen der Metallfadenlampen. Da die Kohle einen im Vergleich zu den Metallen höheren spezifischen Widerstand hat, so können verhältnismäßig kurze und dicke Fäden Verwendung finden, die eine genügende Festigkeit innehaben um heftigen Erschütterungen zu widerstehen. Dagegen wird die Leuchtkraft der Kohlefadenlampen durch Schwankungen im Netz stärker beeinflusst als die der Metallfadenlampen.

Dieses hat seinen Grund darin, daß der Widerstand der Kohlefadenlampe nicht wie bei Metallfadenlampen mit zunehmender Erwärmung steigt, sondern fällt.

1900 gelang es Auer, in dem Osmium ein für Glühlampen brauchbares Metall von besonders hohem Schmelzpunkt ausfindig zu machen. Später fand man, daß das Tantal und das Wolfram dem Osmium noch überlegen waren. Heute kommt fast nur das Wolfram noch zur Anwendung. Um ein Verbrennen der Metallfäden zu verhindern, wird der Glasballon luftleer gepumpt. Die Leuchtkraft

Schöne Lichtstärke bei 220 bzw. 110 V.



der Lampen wird in Kerzen ausgedrückt. Neuerdings drückt man die Lichtstärke in Watt aus. Wieviel Kerzen hat nun ein Watt? Aus der graphischen Darstellung ist es jedem Laien möglich, bei 220 bzw. 110 Volt eine Lampe mit einer bestimmten Lichtstärke in Watt ausgedrückt in Kerzen abzulesen. Es herrscht noch vielfach darüber Unklarheit, wieviel Brennstunden die verschiedenen Lampen haben.

Einige Beispiele: Habe ich z. B. eine Lampe von 25 Watt, so kann ich damit 1000 : 25 = 40 Stunden brennen, um 1 Kilowattstunde (K. W. h.) zu verbrauchen.

Habe ich eine 60-Watt-Lampe, so kann ich 1000 : 60 = 16,6 Stunden brennen, um 1 Kilowatt zu verbrauchen.

Ich muß also 1 Kilowatt = 1000 Watt durch meine jeweilige Lampe, Lichtstärke ausgedrückt in Watt, welche auf jede Lampe am Sockel aufgedruckt ist, teilen.

Neuere Versuche an Kunstseide.

Das Materialprüfungsamt hat neuerdings zahlreiche Versuche über Kunstseide vorgenommen, von denen einige mitgeteilt werden sollen: Umlängliche Untersuchungen wurden für eine Kunstseidenfabrik ausgeführt, zu dem Zwecke, die Festigkeitsaufnahme und -abgabe, die Festigkeits-, Dehnungs- und Elastizitätseigenschaften der von ihr hergestellten Kunstseide in Abhängigkeit von dem Luftfeuchtigkeitsgehalt zu ermitteln, um dann durch geeignete Änderungen im Herstellungsverfahren ein Erzeugnis mit günstigen Materialeigenschaften zu erzielen. Die Bedeutung solcher Untersuchungen geht besonders daraus hervor, daß das Problem der Verbesserung der praktisch sehr wichtigen Naßfestigkeit der Kunstseiden bis heute noch nicht gelöst ist.

Häufig war die Ursache der beim Färben von kunstseidenen Strümpfen und Trikots auftretenden Löcher festzustellen; neben Fehlern, die auf mechanische Ursachen oder unsachgemäße Ausrüstung zurückzuführen waren, kamen auch mehrfach solche vor, die ihre Ursache in der Kunstseide selbst hatten, das heißt in einer ungleichmäßigen Zusammensetzung der Spinnlösung bzw. der Gegenwart von Zelluloseabbauprodukten, welche die Naßfestigkeit in starkem Maße beeinträchtigen. Als geeignetes Reagens zur Auffindung solcher Fehler hat sich ammoniakalische Silbernitratlösung erwiesen; der Färber hat dadurch die Möglichkeit, sich bereits vor dem Färben einen Aufschluß über den zu erwartenden Ausfall der Ware zu verschaffen. Bei zartgefärbten kunstseidenen Damenstrümpfen, die in Kartons verpackt waren, war die eigentümliche Erscheinung aufgetreten, daß die Färbung auf dem Lager besonders an den den Kartonwänden zunächstliegenden Teilen der Strümpfe stark verwaschen war. Es stellte sich heraus, daß die Ursache des Verschleißes auf formaldehydhaltigen Klebstoff zurückzuführen war, der bei Herstellung der Kartons Verwendung gefunden hatte.

Wo beginnen die technischen Schwierigkeiten?

Der Lesker

Die breite Masse der Zeitungsleser ist in den letzten Jahren zu falschen Vorstellungen über die technische Leistung schlechthin gelangt; daran hat ein Moment mitgewirkt, das heute so wie in übermäßig in den Vordergrund des Interesses gerückt ist: der Rekord. Der größte Dampfer, die stärkste Turbine, das schnellste Flugzeug — das sind die Superlative, nach denen eine technische Leistung beurteilt wird. Hiermit wird aber am ehesten und wertvollsten Kern aller technischen Arbeit weit vorbeigegangen. Denn die Probleme, größtenteils heute noch ungelöst, beginnen schon bei ganz primitiven Aufgaben. Bei Aufgaben, die sich leicht annehmen wie eine Selbstverständlichkeit und über die mitnichten an der technischen Fortschrittessierte Laie durch die technischen Beilagen unserer Tageszeitungen angeregt werden sollte.

Ein solches Problem lautet: Wie gießt man einen lehrerleeren, von oben bis unten durch und durch gleichmäßigen Stahlblock von der einfachsten Vierkantform? Antwort: Man nimmt eine Gießform (Kokille genannt), gießt den flüssigen Stahl hinein, läßt ihn erkalten, zieht die Kokille aus wie eine Kuchenform vom fertigen Kuchen und erhält ihn. So wird es zwar in den Stahlwerken schon gemacht, aber der Stahl tut uns leider nicht das Gefallen, unseren oben ausgesprochenen Erwartungen zu entsprechen. Er hat von oben bis unten sein Inneres hineinreichende Hohlstellen und Löcher (Lunker), ganze Zonen von Blasenbildung und eine in sich durchaus verschiedene chemische Beschaffenheit, die mit der „Saigerung“ zusammenhängt. Um mit letzterer zu beginnen: In die Kokille abgegossene Stahlmasse erstarrt naturgemäß langsam von außen nach innen, von unten nach oben. In ihr waren sämtliche Beimengungen des Eisens, wie Kohlenstoff, Silizium, Schwefel, Phosphor und Mangan zunächst gleichmäßig als Karbide, Silizide, Sulfide und Phosphide gelöst, denen sämtlich eine niedrige Erstarrungstemperatur eigen ist als dem Element Eisen. Erstarrt nun der Stahl, das heißt, kühlt er sich dann kristallisiert aus der Legierung zunächst

Schon wieder Beschwerden?

Jetzt muss **Waaning-Tilly-Oel** ins Haus!

Gegen **Alcht, Gallenstein, Rheumatismus, Magen-, Verdauungsstörungen und andere Beschwerden** das berühmte **Waaning-Tilly-Oel**

Jede Packung trägt in schwarzer den Namenszug: **Waaning-Tilly** in allen Apotheken erhältlich. Bestimmt vorrätig u. a. in der Engel-Apothek, Elberfeld.

Wir schlagen jeden Preis!

1 kompl. Loewe-Anlage 68.-

bestehend aus: 1 Loewe-Gerät, 1 Anodenbatterie, 1 Akkumulator, 2 Spulen, 1 Antenne, 1 Lautsprecher.

Die billigste Bezugsquelle für sämtliche Radioartikel. Zahlungsanweisung!

Hugo Schürmann & Co.

Elberfeld, Elberfeld 87, Tel. 802, 7015. Essen, Bochum, Köln.

Der vorzügliche Staubsauger

hervorragende Saugkraft, 1 Jahr Garantie, Barpreis **59.-**

Helm-Radio — BARMEN — Schuchardtstr. 31 — Telefon 2843.

Theken - Aufbauten

Besser als jede Konkurrenz, alle Schaufenster, Dekorationsartikel in jeder Ausführung, zu Prima Referenzen.

Carl Delhas, Elberfeld

Barmen-Str. 26, Nähe der Hofgasse, Fernruf 43, 1902. Kristallplatten alle Größen, am Lager. Allerbilligste Preise.

Für den Hausputz

Terpentin, zum Reinigen der Böden, Bohnerwachs, weiß und gelb, Cirine, Böttelbeize, Stahlspäne, Fußbodenöl und Lackfarbe, Möbelreinigungspolitur, „Wundermittel“, Blauschwamm, Schwämme, Fensterleder, Löffeln aller Art in großer Auswahl.

August Hagenkötter

Elberfeld, Aue 6-8a

Ratten u. Mäuse

Schwaben, Kakerlaken, Wanzen vertilgt unter Garantie

Eugen Studberg,

geprüfter Rattenjäger, Elberfeld, Bökel 10. — Telefon 806.8

Vom Morgen bis Mitternacht Ein Geheimnis schöner Frauen.

Keine Minute ist verschwendet, die eine Frau der Pflege ihrer Schönheit opfert. Schon die Morgenstunden soll im Zeichen des **4711** Matt-Creme stehen, und immer wieder soll er sich tagsüber als wirksamer Schutz vor schädigenden Einflüssen über den perlenartigen Teint legen.

Cold Cream wird dann vor der Nachtruhe diesen Tagescreme ablösen und vermöge seines Fettgehalts der Haut über Nacht neue Spannkraft und Jugendfrische geben.

4711 Matt-Creme	4711 Cold Cream
In reinen Zinntuben in 66 - 50 u. 1 - in Glasöpfen in 66 - 1.50	In reinen Zinntuben in 66 - 70 u. 1 - in Glasöpfen in 66 - 75, 1.50 u. 2.50

4711 Matt-Creme

Stahl mit der höchsten Erstarrungstemperatur, das heißt das Eisen, aus, und die übrige bleibende Mutterlauge wird an den bezeichneten Legierungselementen angereichert. Diese Anreicherung wird sich nach oben fortsetzen, bis der letzte Tropfen Stahl erhärtet, er wird die meisten Fremdkörper enthalten, wir finden ihn am Kopf des Blocks, unmittelbar unter der tiefsten Stelle des Lunkers. Zerschneiden wir also einen Block und entnehmen ihm nach einem Schema Proben zur Analyse, dann ergibt diese die verschiedensten Werte. Der Stahl ist also chemisch ungleichartig, das heißt aber, da die Qualität je nach der chemischen Zusammensetzung sich ändert, der Stahl ein und desselben Blocks ist von verschiedener Güte. Zu diesen chemischen Mängeln treten die physikalischen, wie Blasen, Einschlüsse und Lunker. Letztere zwingen oft dazu, $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ des Blockes abzuschneiden und zum Schrott zu werfen.

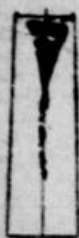


Abb. 1. Normal gegossener Stahlblock, durchgesägt, mit weit ins Innere reichendem Lunker. Der Block ist dadurch für Weiterverarbeiten unbrauchbar geworden.

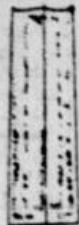


Abb. 2. Durchgesägter Stahlblock, der deutliche Gasblasen-Zonen aufweist, welche die Güte des Blockes wesentlich herabsetzen.

Die Bekämpfung des Lunkers ist ein Problem, das so gut wie jeden Stahlwerker beschäftigt und keinem zur Zufriedenheit gelingt. Von einem Erfolg gekrönt waren zwei Arbeitsverfahren. Nach dem einen, dem Whitworth- und dem Harnet-Verfahren, werden die Blöcke während des Erstarrens, also noch in flüssigem Zustand, hydraulisch zusammengepresst. Es lassen sich so Blöcke ohne Lunker, Saigerung und Blasen erzeugen, aber die hierfür notwendige Anlage ist umfangreich und teuer. Einen anderen Weg schlagen Riemer und Beckrich mit ihrem Heizverfahren ein. Sie beheizen den Kopf des Blocks und erhalten ihn flüssig, bis der gesamte Block fest geworden ist. Lunkerbildung und Saigerung werden auf diese Weise in die oberste Blockzone hineinkonzentriert, der Abfall an Schrott wird also verringert. Dann folgten Versuche auf Versuche. Man sagte sich, am billigsten kommt man weiter, wenn man in der Art des Gießens selbst eine Besserung erzielen kann. Man goß also langsam und schnell, man goß heiß und kühler, in größeren und kleineren Kokillen, man stellte die Kokillen normal und auf den Kopf, man mauerte ihren obersten Teil aus, man goß viele Kokillen gleichzeitig (im Gespann) von oben und von unten, man goß wirklich bald aus allen Himmelsrichtungen und gab dem Stahl



Abb. 3. Durchgesägter Stahlblock, der in einer oben feuerfest ausgemauerten Kokille gegossen wurde. Die Ausmauerung hatte den Erfolg, daß der schädliche Lunker in den Blockkopf hineinkonzentriert wurde.



Abb. 4. Kokille mit weiterem Ende oben. Die sich nach unten verdickende Kokillenwand begünstigt es, daß der oberste Blockteil bis zuletzt flüssig bleibt. Der Lunker wird auf diese Weise klein gehalten.

neren Kokillen, man stellte die Kokillen normal und auf den Kopf, man mauerte ihren obersten Teil aus, man goß viele Kokillen gleichzeitig (im Gespann) von oben und von unten, man goß wirklich bald aus allen Himmelsrichtungen und gab dem Stahl

Pfiffen und Pulver; er ließ sich alles geduldig gefallen, aber er blieb bei seinen Fehlern. Einzig das Ausmauern des Kokillenkopfes mit feuerfester (schlecht wärmeleitender) Masse hatte einigen Erfolg.

Während diese Versuche in Deutschland stattfanden, kommt aus Amerika Kunde, daß man dort dem Gießvorgang die gleiche Aufmerksamkeit schenkt. Auch dort wird der Vorschlag gemacht, den Block kopfstehend, das heißt mit dem

schmalen Ende nach unten, zu gießen. Die dann nötige Kokille verbreitert ihr inneres Profil also nach oben, die Kokillenwand ist unten stärker als oben. Hierdurch wird der von unten nach oben fortschreitende Erstarrungsvorgang begünstigt. Es gelang mittels dieser Kokillenform, bei kleinen Blöcken das gute Ausbringen von 85-90 vom Hundert zu erzielen. Aber eine ideale Lösung dieser anscheinend so einfachen Aufgabe liegt immer noch nicht vor.

Peter Bünge.

Technische Bücher.

Die Radio-Empfangsanlage des fortgeschrittenen Amateurs. Anleitung zur Selbstherstellung vollkommener Röhrengeräte, insbesondere auch für Rahmensamplifier. Von F. Bödigher. 1. Aufl. 67 S. Verlag von Otto & Abt. 9 Photographen. — Im Rahmen der Radiobücher behandelt die hier bearbeiteten Kapitel den verlustfreien Aufbau und die Störungsfreiheit, die Auswahl der Schaltung, und eine Reihe von praktischen Hinweisen, die der Zweckmäßigkeit und Bequemlichkeit dienen. Der Einbau der Geräte nimmt einen großen Teil des Buchleins ein. Alles in allem muß man allerdings sagen, daß die Zahl der Bücher auf dem Gebiet der Radio-Literatur einen sehr großen Umfang annehmen beginnt und daß hier über kurz oder lang vielleicht ein Rückschlag erfolgt, der dem Radio-Interessenten dann die Beschränkung auf einige wenige Bücher geben wird.

Telegraphie und Telephonie. Von Walter H. Fitze. 138 Seiten, 24 Abbildungen. Ullstein-Verlag, Berlin. — Behandelt werden die Vorstufen der Fernmeldetechnik. Ihre Grundelemente, die einfachen Telegraphierapparate, die Schnelltelegraphenapparate, die Mehrfachtelegraphie, der Weg des Telegramms, dann die telephonische Verbindung vom technischen und postali-

sehen Standpunkt aus. Kurz, es ist eine gute Einführung in das Wesen der Fernmeldetechnik, welche eigentlich heute einem jeden nahe ist. Etwas zahlreicher und besser hätten vielleicht die Abbildungen sein können.

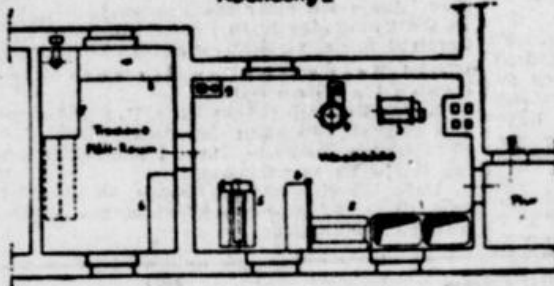
„Ausländische Einfuhrprofile für Automobile, Kraftfahrer und Zubehör.“ Herausgegeben vom Reichverband der Automobilindustrie e. V., Berlin W. 8, Unter den Linden 12-13. — Mit dieser Broschüre übergibt der Reichverband der Automobilindustrie der Öffentlichkeit eine Zusammenstellung der Zölle, welche das Ausland für die Einfuhr deutscher Personen- und Lastkraftwagen sowie Krafttrader und deren Zubehör erhebt. Die in dem Buchlein enthaltenen Zollsätze sind auf Grund der amtlichen Veröffentlichungen („Deutsches Handels-Archiv“, herausgegeben vom Reichswirtschaftsministerium) zusammengestellt. Die Veröffentlichung erspart dem Interessenten die in vielen Fällen außerordentlich zeitraubende Arbeit des Nachschlagens in dem Deutschen Handels-Archiv. Es ist zu hoffen, daß sich andere Verbände dem Vorgehen des Reichverbandes der Automobilindustrie anschließen werden und ähnliche Zusammenstellungen für die von ihnen vertretenen Industriezweige machen werden.

Die moderne Waschküche.

Überraschend ist die Leistungsfähigkeit einer modern eingerichteten Waschküche, ist man doch mit Hilfe der Maschinen und Apparate in der Lage, die gesamte Leib- und Hauswäsche einer fünfköpfigen Familie in etwa einem halben Tage bei größter Schonung zu reinigen und auch wieder schrankfertig herzurichten; letzteres, sofern auch die Plattwäsche mit entsprechenden Einrichtungen versehen ist. Abbildung 1 stellt eine moderne Waschküche dar, die im Keller oder Dachgeschoß errichtet werden kann. Zwei gemauerte, mit glasierten Steinen versehene Einweichtische gestatten das Einweichen der Weiß- und Buntwäsche auf getrennte Art und Weise. Das eigentliche Reinigen der Wäsche erfolgt in der Waschmaschine, welche für Kohlenunterfeuerung eingerichtet ist. Das Fassungsvermögen der Waschmaschine wählt man praktisch so groß, daß eine einmalige Füllung der Maschine zur Reinigung der Gesamt-

antrieb bewerkstelligt. Eine Ausnahme bilden ganz feine Wäschestücke, die meistens jedoch nur einen ganz geringen Bruchteil der Gesamt-

Abbildung 2



- | | | |
|------------------|------------------|------------------|
| 1 Einweichtisch | 3 Handwaschtisch | 5 Abtropfschale |
| 2 Handwaschtisch | 4 Abtropfschale | 6 Trockenschrank |
| 3 Handwaschtisch | 7 Trockenschrank | 8 Plättisch |
| 4 Handwaschtisch | 8 Plättisch | |

wäsche aufmachen und deren Reinigung zwischenzeitlich im Handwaschtisch vorgenommen werden kann. Ebenso reinigt man zum Beispiel ganz schmutzige Wäsche, wie Arbeiteranzüge usw., auch im Handwaschtisch vor. Nach erfolgtem Waschen nimmt man die Spülung der Wäsche in der Waschmaschine selbst vor. Zu diesem Zweck läßt man die Lauge durch eine entsprechende Vorrichtung ab und spült mit Warmwasser, welches während des Waschens in einem gesonderten Behälter an der Waschmaschine unter Ausnutzung der heißen Rauchgase erzeugt wird, oder Kaltwasser gründlich nach. Alsdann bringt man das Wäschegut in die Zentrifuge, die ebenfalls durch direkten Elektromotorenantrieb in Bewegung gesetzt wird, woselbst das Wasser bis auf einen ganz geringen Prozentsatz ausgeschleudert wird. Die Wirkung der Zentrifuge beruht auf der Zentrifugalkraft, die bei der schnellen Umdrehung der inneren Lauftrommel die Wäschestücke nach außen schleudert und durch die perfor-

ierte Wand das Wasser abwirft, Wringen von Hand ist also nicht mehr erforderlich.

Eine Beschädigung der Wäsche ist bei neuzeitlichen Waschmaschinen und Zentrifugen vollkommen ausgeschlossen; im Gegenteil ist festzustellen, daß der Verschleiß bei Benutzung der Waschmaschine gegenüber der Handwäsche geringer ist. Während im letzteren Falle die Reinigung durch Reibung mit der Hand oder Bürste erfolgt, beruht sie innerhalb der Waschmaschine auf dem Prinzip des fortwährenden Schlagens der Wäschestücke, eine Eigenart der Waschmaschine von nicht zu unterschätzender Bedeutung.

Nach dem Zentrifugieren kommen glatte Wäschestücke ohne Vortrocknung sofort unter die preßgasbeheizte Muldenmangel, wo sie endgültig fertiggestellt werden. Die Wäschestücke werden also in einem Arbeitsgang getrocknet und geglättet. Woll- und Stärkewäsche dagegen muß zunächst auf dem neben der Waschküche gelegenen üblichen Trockenboden natürlich getrocknet werden. Nach Beendigung dieses Vorganges werden die in Frage kommenden Wäschestücke mit Plättisen in bekannter Weise gebügelt. Da für die Beheizung der Mangel Preßgas in einem besonderen kleinen Kompressor erzeugt wird, so wählt man für das Plättisen die gleiche Beheizungsart. Es erfolgt also eine Beheizung des Plättisens während seiner Benutzung, und eine Arbeitsunterbrechung oder Wechselung der Eisen ist nicht erforderlich. Mangel und Plättisen können natürlich auch unter Fortfall des Kompressors elektrisch beheizt werden; entscheidend für die Beheizungsart sind jeweils die Betriebskosten.

Häufig steht in Wohnhäusern Dampf von der Heizung her zur Verfügung. Die Beheizung der Waschmaschine könnte alsdann durch Dampf erfolgen, dann fällt die Kohlenunterfeuerung fort und die Leistungsfähigkeit der Waschmaschine wird so gesteigert, daß der eigentliche Waschprozeß bereits in etwa 1 1/2 Stunden erledigt ist. In Abbildung 2 ist eine Hauswascherei unter der Voraussetzung der Dampfheizung zeichnerisch wiedergegeben. Bei der Verwendung des Dampfes als Heizmedium hat man zudem noch den Vorteil, daß eine Warmwasserbereitungsanlage in Form eines Boilers geschaffen werden kann, von wo aus die Einweichtische, der Handwaschtisch und die Waschmaschine mit Warmwasser von etwa 40 bis 50° C versorgt werden. Naturgemäß trägt eine derartige Einrichtung auch zur Beschleunigung der Wäschereinigung erheblich mit bei.

Zur Verfügung stehender Dampf gestattet aber weiterhin noch die Aufstellung eines Trocknapparates mit ausziehbaren Kulisen, wie ein solcher in Abbildung 2 dargestellt ist. Hierdurch erübrigt sich der Trockenboden, da ein Trocknapparat mit zwei ausziehbaren Kulisen zum Beispiel, welcher durch ein unter Dampf stehendes Heizelement beheizt wird, in der Lage ist, rund 8 kg zentrifugierte Wäsche innerhalb einer Stunde zu trocknen. Die eventuell endgültige Fertigstellung der in Frage kommenden Wäschestücke kann hiernach sofort erfolgen.

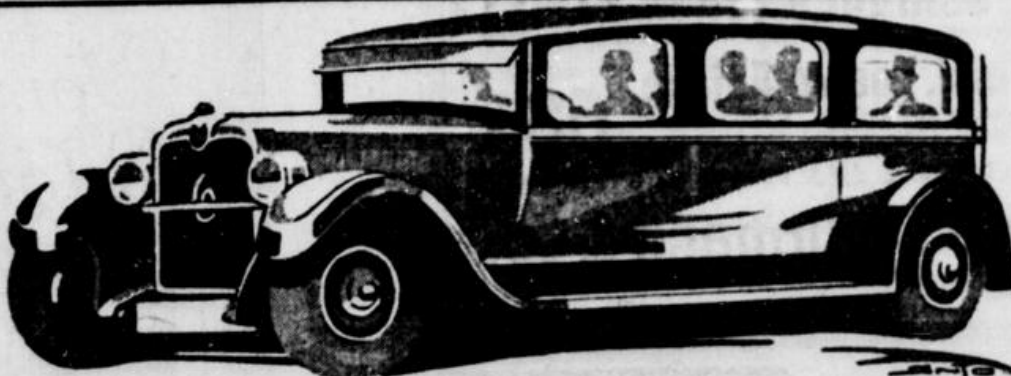
Die vorstehende kurze Schilderung soll die Hausbesitzer von der Zweckmäßigkeit einer Hauswascherei, die von allen Mietparteien benutzt werden kann, überzeugen. Die Hausfrauen, welche ihre Wäsche nicht außer dem Hause in gewerblichen Wäschereien reinigen lassen, mögen erkennen, welche Bequemlichkeit, Arbeits- und Zeitersparnis durch eine derartige maschinelle Einrichtung geboten wird.

In sogenannten gewerblichen Wäschereien wird die Wäsche auf gleiche Art und Weise gereinigt und in ähnlicher Weise fertiggestellt. Dabei wird selbstverständlich die Wäsche weitgehend geschont.

Verantwortl. für das Techn. Blatt: Dr. Ing. Reimer.

Ganz große Klasse

Vorbildlich in Konstruktion und Ausrüstung, gediegen in der Form und seiner unaufdringlichen Eleganz präsentiert sich dieses neue Luxuszeugnis der Brennabor-Werke als eine Spitzenleistung deutscher Automobiltechnik. — Schon rein äußerlich zeigt der 3-Liter-Brennabor-6-Cylinder ein anderes Gesicht. Der neuartige Nickelkühler mit dem gefälligen Köhlerschild, der wuchtige und doch ästhetisch formvollendete Aufbau mit seinen fließenden Linien, nicht zuletzt die reiche und geschmackvolle Innenausstattung geben dem Wagen ein außerordentlich prägnantes Gepräge. Die neue Brennabor-Limousine ist ein auffallend schöner und eleganter Wagen, der auch dem vornehmsten Geschmack Rechnung trägt. Das hochgesteckte Ziel ist damit erreicht. Unsere verehrte Kundschaft hat nun das Wort. Ziehen Sie Vergleiche und prüfen Sie, ob Ihnen in dieser erstaunlich niedrigen Preislage anderweit Gleichwertiges geboten wird. Ihr Urteil ist uns nicht zweifelhaft. Auch Sie wählen bestimmt einen Brennabor.



Das neue 3 Liter-6 Cyl. Luxus-Modell 1928
7 sitz. Luxus Pullman-Limousine RM. 7750.-
7 sitz. Luxus Chauffeur-Limousine RM. 7950.-

BRENNABOR

Beachten Sie bitte auch unser übriges Fabrikationsprogramm. 1 1/2 Liter-4 Cyl., der ideale Wagen des Selbstfahrers ab RM 4250. 2 1/2 u. 3 Liter-6 Cyl., der starke Stadt- u. Reisewagen ab RM 6550. 1 1/2 To.-6 Cyl. Schnellwagen ab RM. 5350. — 1 1/2 To. Expresslieferwagen ab RM 4150. Weichendste Zahlungsbedingungen

Verkauf durch die Niederlassungen der Gemeinschaft Deutscher Automobilfabriken und die Brennabor-Vertretungen
Gebr. Reichstein Brennabor-Werke Brandenburg (Havel)